

FESTSCHRIFT



FSV SPANDAUER KICKERS 1975 E.V.

© BspA / Hagen Nickelé



© Spandauer Kickers



© Spandauer Kickers



50 JAHRE LEIDENSCHAFT

FESTSCHRIFT

JUBILÄUMS-FESTSCHRIFT



FSV SPANDAUER KICKERS 1975 E.V.

1975 - 2025

MITGLIED IM

**LANDES
SPORT
BUND
BER
LIN**



**BERLINER
FUSSBALL-VERBAND**

4	VORWORT DES PRÄSIDENTEN
7	GRÜßWORTE
11	TERMINE IM JUBILÄUMSJAHR
12	ERFOLGSGESCHICHTEN
14	EIN RÜCKBLICK
18	GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS UND ANTISEMITISMUS
19	UNSERE 1. HERREN
21	UNSERE DAMENABTEILUNG
23	UNSERE JUGENDABTEILUNG
26	UNSERE MÄDCHENABTEILUNG
28	UNSERE HERRENABTEILUNG
30	UNSERE Ü-TEAMS
31	UNSERE VOLLEYBALLABTEILUNG
32	FITNESS 5.0
33	UNSER SCHIEDSRICHTERWESEN
34	WALKING FOOTBALL
35	UNSERE FÖRDERGEMEINSCHAFT
37	AUSZEICHNUNGEN
39	KOLUMNE VON HIPPOLYT KEMPF
41	APPELL ZUM KINDERSCHUTZ
43	ANEKDOTEN
44	NOSTALGISCHES
45	VERDIENTE MITGLIEDER
46	TRADITIONEN
47	FUSSBALL IST MEHR ALS EIN 1:0
49	EVENTS & EREIGNISSE
50	REKORDE, PARTNER & SPONSOREN
51	PRÄSIDIUM



JÜRGEN
PUFAHL

Als ich als junger Student und Mitorganisator einer universitären Fußballmannschaft ("**Spandauer Pillhühner**") mit über 20 Mitwirkenden **1974** diese eher informativ und beiläufig fragte, ob wir aufgrund des erfolgreichen Wirkens einen "richtigen" Verein gründen wollen, zeigten sich fast alle begeistert und aufgeschlossen. Als es dann konkret wurde, blieben nur gut die Hälfte übrig, die aber mit großem Engagement die Sache angingen, zumal die vom BFV geforderten 50 jugendlichen Mitglieder aufgrund der Nebentätigkeit als Schularbeitshilfe in Kindergärten in Staaken von "Doc" (**Dr. Matthias Wagner**) und mir schnell gefunden waren.

Nach der (echten) **Vereinsgründung** des

"Fußball- und Sportverein (FSV) Spandauer Kickers 1975 e.V."

am 01.12.1975 mit zunächst sog. Pflichtfreundschaftsspielen stiegen wir in der 1. ordentlichen Saison 1976 bis 1977 gleich in die nächst höhere Spielklasse (der damaligen Kreisliga B) auf. Es folgten viele weitere Erfolge. Bei all dem waren wir immer bestrebt, ein "besonderer" Verein zu sein mit auch satzungsmäßig in **§ 5** besonders fixierten **Zielen** (Fairness, Fairplay, Anti-Diskriminierung, Kinder- und Jugendschutz, Transparenz u.a.).

Wir wollten alles ehrenamtlich stämmen und weigerten uns zunächst auch, finanzielle "Ablöse" für Freigaben zu entrichten. Wir setzten uns auch zur Wehr, als wir eine 5. Herren mit allzu rechtem Gedankengut (nach vorheriger Abmahnung) ausgeschlossen haben.

Der Erfolg des stetig wachsenden Vereins hat aber auch negative Seiten. So hatten mehrere Personen mehrere Ämter. Ich spielte bei den 1. Herren, war zugleich auch 1. Vorsitzender und übernahm darüber hinaus weitere Funktionen (GF u.a.), insbesondere aber das Training von zahlreichen Jugendmannschaften gleichzeitig, was zur Folge hatte, dass ich mein Studium unterbrechen musste, weil ein ordnungsgemäßer Ablauf dort nicht mehr sichergestellt war.

Ich vollzog dann nach 10 Jahren nach o.g. Ursprung genau 1984 einen radikalen Bruch und gab temporär alle Ämter (und auch das Spielen) auf und war dankbar, dass **Udo Hoffmann** vom Frühjahr 1984 bis März 1986 mein Amt als 1. Vorsitzender übernahm, im Anschluss dann **Detlef Milek** bis Mai 1987, als ich mich dann wieder "überreden" ließ von meinem Vize und langjährigen Schulfreund vom Kant-Gymnasium "**Doc**", **Matthias Wagner**, und seither den Verein ununterbrochen anführe, mithin nunmehr insgesamt knapp 50 Jahre. Wer hätte das gedacht?

Der Verein hat viele Höhen und Tiefen erlebt und musste einen Umzug vom zentralen Helmut-Schleusener-Stadion mit der Sportanlage Grüngürtel notgedrungen Mitte der 90er Jahre auf die **Sportanlage Staaken-West** verkraften, was zwischenzeitlich zur Folge hatte, dass die komplette Jugendabteilung nachvollziehbar aufgrund allzu großer Entfernung zum ehemals zentralen Spandau zusammenbrach.

Der schwierige Neuaufbau wurde dann bewältigt unter anderem mit tatkräftiger Mitwirkung des langjährigen Jugendleiters **Dietmar Schulze**, der auch aktuell wieder zur Verfügung steht und die derzeit über 30 Jugendmannschaften gut koordiniert und zusammenhält.

Rückblickend hatten wir nicht nur zahllose Aufstiege und Pokalsiege zu verzeichnen, angefangen bei den 1. Herren, weiter über die 1. Damen, und auch bei zahlreichen Jugendmannschaften. Diverse **Berliner Meisterschaften** und sogar eine (inoffizielle) **Deutsche Meisterschaft** bei unseren 1. Senioren (Ü32) sind der Lohn. Auch alle Altersmannschaften bis hin zur Ü60 vertreten unseren Verein in würdiger Form und noch dazu erfolgreich, worauf wir stolz sein dürfen, auch auf unsere **Walking-Football-Truppe** (!) mit **Christian Ehrecke** als spiritus rector, der leider viel zu früh verstarb.

Die aktuell **44 Mannschaften** mit **über 800 aktiven Mitgliedern** sind ein Beleg dafür, dass wir vom Grundsatz her gut aufgestellt sind. Zu selbstgewiss sollten wir jedoch nie sein und müssen alle Anstrengungen unternehmen, das aktuelle Niveau zu halten, was sich in Zeiten wie diesen in jedweder Hinsicht schwierig gestaltet, nicht nur in pekuniärer Hinsicht.

Neben den vorgenannten Aufstiegen und vielen schönen Reisen konnten wir uns zurückblickend erfreuen über 2 Spiele unserer **1. Herren** gegen die Profis von **Hertha BSC**, einmal zum 15. Jubiläum in Falkensee und einmal im Jahre 2000 zum 25. Jubiläum im Helmut-Schleusener-Stadion mit 2.500 Zuschauern - vielleicht klappt es ja auch in diesem Jahr, wo wir eine Anfrage bereits initiiert haben.

Wir sollten uns bewusst machen, dass auch wir „nur mit Wasser kochen“ und am Ende nicht alles „anders“ machen. Die Frage, ob man all dies noch einmal tun würde, möchte ich lieber nicht beantworten ob der damit verknüpften Auswirkungen in persönlicher Hinsicht. Jedoch können wir mit Fug und Recht durchaus auf das Erreichte stolz sein und hoffnungsfroh in die Zukunft blicken in Erwartung einer Fertigstellung des schon lange bewilligten **Mehrzweckgebäudes** (präferiert für unsere Frauen- und Mädchenabteilung) auf unserer schönen **Sportanlage**, die sich über die vielen Jahre gut entwickelt hat mit 3 Plätzen und einem Mini-Spielfeld, wobei aber auch hier immer wieder „nachzujustieren“ ist, um die Rahmenbedingungen vom Niveau her zu halten.

Unsere tolle **Schiedsrichter-Abteilung** um **Matthias Rittner** ist besonderer Erwähnung wert, die 15 Aktive umfasst, und der wir zum Dank verpflichtet sind, da durch deren Engagement ein negatives Schiedsrichter-Soll/Ist vermieden wird. Wir "brennen" aber nicht nur für Fußball, wie schon unser Vereinsname in ausgeschriebener Form verrät. Die **Gymnastik-Abteilung** existiert schon seit den 80er Jahren. Die **Volleyball-Abteilung** ergänzt "Spaki" seit rund 5 Jahren, worüber wir uns erfreut zeigen. Ich erlaube mir nicht nur insoweit einen Verweis auf die gesonderten Berichte meiner Kollegen.

Bleibt am Ende **DANK** zu sagen **allen Institutionen**, die uns unterstützen und die diesbezüglichen Rahmenbedingungen schaffen bzw. bereitstellen, vor allem dem Bezirksamt Spandau von Berlin, dem Berliner Fussball-Verband e.V., dem Landessportbund Berlin e.V., unseren diver-

sen teilweise langjährigen **Sponsoren**, aber vor allem meinen teilweise langjährigen Mitstreitern im **Vorstand/Präsidium**, allen voran meinem **Vize Dr. Matthias Wagner** und **Schatzmeister Matthias Rathenow**, dem vorerwähnten **Jugendleiter Dietmar Schulze** und dem unermüdlichen **Geschäftsführer Stefan Pagel**, ohne dessen koordiniertes Engagement vieles nicht funktionieren würde, sowie unserem langjährigen **Pressewart Michael Holz**, der sich zwischenzeitlich auch für den Spielbetrieb verantwortlich zeigte und ein Unikum im Berliner Fußball darstellt und auch für den BFV verbandseitig wirkt beim Verbandsgericht.

Dank sagen möchte ich auch den weiteren Vorstandsmitgliedern **Katja** und **Carsten Tuchen**, **Frederick Stocker** und **Sven Hering**, die sich in besonderer Weise verschiedentlich verdient gemacht haben, einschließlich der ausgeschiedenen **Heiko Lorenz**, **Dieter Hecht**, **Klaus Trantow**, **Sven Gehrman**, **Alexander Krug** und **Eva Heiden**. Der rührige, langjährige Betreuer **Johannes Wittig**, der leider kürzlich verstorben ist, verdient ein ehrendes Andenken, aber auch der ehemalige, leider verstorbene Jugendleiter **Lutz Griebisch**.

Nicht unerwähnt bleiben sollen aber auch die unendlichen weiteren ehrenamtlich engagierten **Trainer**, **Betreuer**, **Eltern** und weitere Vorstandsmitglieder. Besonders hervorzuheben sind neben meinen vorgenannten Vertretern insbesondere der langjährige Schatzmeister und jetzige **Vorsitzende** unserer **Fördergemeinschaft Alexander König** und der Gründer unserer **Damen- und Mädchenabteilung** vor mehr als 30 Jahren **Günter Hagedorn**, der jetzt wieder als „Feuerwehr“ fungiert für unsere 1. Damen. Aber auch unser langjähriger **Trainer** unserer **1. Herren Lukasz Lach** und der **sportliche Leiter Marko Mitrovski** verdienen Lob und Anerkennung für ihre hervorragende Arbeit. Den langjährigen erfolgreichen **Trainer** der **2. Herren Benjamin Hennig** (der lobenswerterweise wieder unsere A-Jugend erfolgreich trainiert) und den aktuellen **Trainer Erdem Yazir** sowie die **3. Herren** um **Florian Wagner** und die **4. Herren** um **Roman van Vlijmen** möchte ich anerkennend erwähnen. Ich bitte vielmals um **Nachsicht**, wenn ich nicht alle Mitwirkenden erfassen kann oder den einen oder anderen sogar vergessen haben sollte aufgrund der erfreulichen Vielzahl der insoweit Beteiligten in den letzten 50 Jahren.

Bleibt die Erkenntnis, dass jeder Verein nur so gut ist, wie seine Mitwirkenden und Mitstreiter. Wir sollten deshalb auch alle weiterhin „an einem Strang“ ziehen und die persönlichen Belange im Sinne des Vereins und insbesondere unserer zahlreichen Jugendlichen hintenanstellen, damit wir uns nach Möglichkeit beispielhaft und entwicklungsfähig zeigen.

Wie bereits anderweitig kundgetan, veranstalten wir zum 50-jährigen Bestehen würdig unsere **Jubiläumsfeier** am

Sonnabend, den **18. Oktober 2025 ab 18:00 Uhr** auf der **Spandauer Zitadelle**

in den Italienischen Höfen. Zahlreiche Ehrengäste werden erwartet. Ich erlaube mir insoweit einen Verweis auf mein gesondertes Schreiben mit verschiedentlicher Veröffentlichung in den unterschiedlichen Medien. Rechtzeitige Reservierung ist empfohlen.

Möge es uns gelingen, dass wir weiterhin zusammenhalten trotz unterschiedlicher Charaktere und Interessen und den Verein am „Leben“ halten unter besonderer Berücksichtigung der in § 5 unserer Satzung verankerten Ideale.

Mit besten sportlichen Grüßen

Jürgen Pufahl

Präsident

KAI
WEGNER



© Yves Sucksdorff / Senatskanzlei

Fußball ist bekanntlich der Volkssport Nr. 1, in Deutschland allgemein, aber auch und gerade in Berlin.

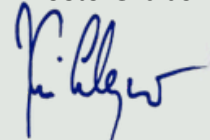
Er bringt Menschen zusammen - auf dem Spielfeld, auf den Zuschauerrängen, im Vereinsheim, selbst vor dem Fernseher in Kneipen.

Fußball stärkt den Teamgeist, macht Freude und schärft den Sinn für Fairplay. Und darauf kommt es an: Denn bei allem Siegeswillen, der zum Erfolg gehört, muss klar sein: Der Gegner ist niemals Feind, sondern bloß sportlicher Rivale um begehrte Titel und Trophäen.

Für diesen Fairplay-Gedanken stehen gerade die 800 Mitglieder und die noch weit zahlreicheren Anhänger des FSV Spandauer Kickers. Damit sind die hier Aktiven Vorbild weit über den Bezirk und die eigene Sportart hinaus.

Herzlichen Dank dafür und Glückwunsch zum stolzen Jubiläum. Auf den Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen im Oktober, das Freundschaftsspiel der Spandauer Kickers gegen die Hertha, freue ich mich schon jetzt.

Beste Grüße



Kai Wegner

Regierender Bürgermeister von Berlin



**FRANK
BEWIG**

Liebe Mitglieder, Freunde und Wegbegleiter der Spandauer Kickers,

es ist eine große Freude, mit Ihnen auf 50 Jahre Leidenschaft zurückzublicken - eine Erfolgsgeschichte, die weit über den Fußball hinausgeht.

Seit 1974, als Jürgen Pufahl mit der Uni-Mannschaft „Spandauer Pillhühner“ für Furore sorgte, entwickelte sich aus einer Gruppe begeisterter Kicker ein Verein mit heute 800 Mitgliedern und 40 Teams. Gemeinsam mit Mitstreitern wie Dr. Matthias Wagner wurde 1975 der FSV Spandauer Kickers gegründet.

Die erste Spielstätte war das Fehrbelliner Tor, später wurde das heutige Helmut-Schleusener-Stadion zur Heimat des Vereins. Die Leidenschaft für den Fußball wuchs dabei schneller, als es wohl irgendjemand erwartet hatte.

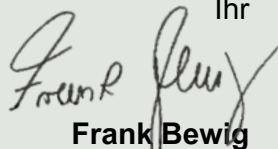
Von Beginn an prägten Leidenschaft, Gemeinschaftssinn und Engagement das Vereinsleben - Werte, die bis heute den Erfolg der Spandauer Kickers ausmachen. Der Verein ist heute eine feste Größe in der Spandauer Gemeinschaft und in der Berliner Fußballlandschaft. Ob in der Berlin-Liga, im Jugendbereich oder beim Spandauer Bürgermeisterpokal - die „Orange-Blauen“ tragen ihren Teamgeist mit Stolz über die Spielfelder der Stadt.

Zum 50-jährigen Jubiläum gibt es allen Grund, stolz und dankbar auf die bewegte Geschichte zurückzublicken und mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen. Der Standort Staaken bietet beste Bedingungen für den Nachwuchs, um diese Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.

Ein herzliches Dankeschön gilt all jenen, die mit Herzblut und Hingabe dazu beigetragen haben, dass dieser Verein zu dem geworden ist, was er heute ist. Ihr Engagement ist unbezahlbar und wird für immer Teil dieser Geschichte bleiben.

Ich wünsche dem Verein und allen Beteiligten viele weitere Jahre voller sportlicher Erfolge ob Erfolg in der Berlin-Liga oder dem ersehnten Triumph beim Spandauer Bürgermeisterpokal.

Ich drücke die Daumen!

Ihr

Frank Bewig

Bezirksbürgermeister von Spandau

**BERND
SCHULTZ**



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

50 Jahre FSV Spandauer Kickers - das bedeutet ein halbes Jahrhundert Leidenschaft, Engagement und Hingabe für den Fußballsport in Berlin. Es ist mir eine große Freude, diesem bedeutenden Verein auf das Herzlichste zu seinem 50. Geburtstag zu gratulieren, gemeinsam zurückzublicken auf eine bewegte Historie und alles Gute zu wünschen für eine erfolgreiche Zukunft.

Die Spandauer Kickers etablierten sich ab 1975 zu einem bis heute nicht wegzudenkenden Teil der Berliner Fußballfamilie. Eine vielfältige Vereinskultur und die Offenheit gegenüber allen Menschen und Entwicklungen prägten dabei stets das Vereinsbild. Jede fußballbegeisterte Person sollte bei den Spandauer Kickers willkommen sein und sich am aktiven Vereinsleben beteiligen können. EIN TEAM BERLIN - so lautet das Motto, das der Berliner Fußball-Verband 2023 im Rahmen seiner neuen Markenstrategie ausrief.

Bereits 1975 wurde diese Philosophie bei den Spandauer Kickers gelebt. Bis heute engagieren sich bei „SpaKi“ auf und neben dem Platz über 800 Mitglieder und demonstrieren einen engen Zusammenhalt. Gar nicht genug geschätzt werden kann dabei der unermüdliche Einsatz des Ehrenamtes.

Ohne das freiwillige Engagement vieler Menschen könnte unser geliebter Fußballsport - nicht nur in Spandau, sondern in ganz Deutschland - nicht funktionieren. Auch hierfür möchte ich meine Anerkennung aussprechen und freue mich, wenn weiterhin zahlreiche Menschen mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz den Fußball mit Leben füllen.

Ich wünsche allen Beteiligten viel Freude bei den Jubiläumsfeierlichkeiten der Spandauer Kickers, bedanke mich herzlich bei allen Menschen, die 50 Jahre lang auf diesen Anlass hingearbeitet haben, und wünsche dem Verein auch für die nächsten hoffentlich weit mehr als 50 Jahre alles Gute.

Mit sportlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Bernd S. Schultz".

Bernd Schultz

Präsident des Berliner Fußball-Verbandes e.V.



THOMAS
HÄRTEL

Lieber SpaKi, liebe Leserinnen und Leser dieser Festschrift,

es ist immer eine Herausforderung in einem schriftlichen Grußwort die richtige Anrede zu finden. Zum 50-jährigen Jubiläum der Spandauer Kickers trifft dies verstärkt zu. Auf der Homepage heißt es, man solle sich fünf Minuten Zeit nehmen, um einen Brief des Präsidenten zum Jubiläum zu lesen. So viel Zeit hätte ich mindestens benötigt, um alle anzusprechen, die es hier anzusprechen gäbe.

Den „Präsi“ Jürgen Pufahl, wie er sich selber bezeichnet, kenne ich schon lange und weiß, dass Gespräche mit ihm stets intensiv und erbaulich sind. Und immer finden sich große Gruppen, die zusammenstehen. Da sind Gemeinschaft und Geselligkeit nicht nur ein Schlagwort, wie es in Zusammenhang mit dem Sport oft genutzt wird, sondern in diesen Runden wird das Besondere des Sports erlebbar.

50 Jahre, 800 Mitglieder, 40 Mannschaften in allen Altersklassen - das ist ein Erfolgsmodell. Und wenn ein Gründungsmitglied heute Präsident ist, zeigt das offensichtlich: Sport verbindet. Deshalb sind es so viele, die hier anzusprechen sind: die Vereinsmitglieder, alle, die dem Verein nahestehen, alle, die ihn unterstützen, und alle, die diese Festschrift lesen und den Verein noch nicht richtig kennen. Es lohnt sich, die Bekanntschaft zu vertiefen. Familiär, fair und verantwortungsvoll - die Philosophie von SpaKi passt zum Leitbild des Berliner Sports.

Menschen brauchen den Sport, um sich fit zu halten, um Freude und Spaß zu erleben, auch um sich zu messen. Und unsere Gesellschaft benötigt den Sport. Weil der Sport für das Gemeinwohl extrem viel tun kann. Vereine wie SpaKi sind dafür bestes Beispiel. Hier wird Tradition mit Zukunft verknüpft. Und mit Lebensfreude.

Die fünf Minuten Zeit zum Lesen habe ich mir genommen. Und für den Festakt im Oktober steht da: einfach feiern. Dem will ich mich anschließen und allen, die mit Spaki feiern viel Spaß dabei wünschen - das ganze Jahr über. Spaki und seinen engagierten Mitgliedern wünsche ich, dass die Erfolgsgeschichte fortgeschrieben wird. Das nächste Jubiläum kommt bestimmt.

Ihr

Thomas Härtel

Präsident des Landessportbundes Berlin e.V.

TERMINE IM JUBILÄUMSJAHR

2025

- 18.01. HALLEN-TURNIER (U12 - JUNIOREN)
- 25.01. JUBILÄUMS-TURNIER (U13 - JUNIOREN)
- 25.01. HALLEN-TURNIER (U11 - JUNIORINNEN)
- 25.02. HALLEN-TURNIER (U14 - JUNIORINNEN)
- 01.02. UNITED CUP (U15 - JUNIOREN)
- 01.02. HALLEN-TURNIER (U12 II - JUNIOREN)
- 01.03. HALLEN-TURNIER (U10 II - JUNIOREN)
- 09.03. HALLEN-TURNIER (U8 - JUNIOREN)
- 09.03. HALLEN-TURNIER (U10 - JUNIOREN)
- 22.02. HALLEN-TURNIER (U6 - JUNIOREN)
- 01.05. KICK IN DEN MAI (U11 - JUNIOREN)
- 08.05. GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS UND ANTISEMITISMUS (U13 - TURNIER)
- 08.05. KLEINFELD-TURNIER (U7 - JUNIOREN)
- 29.05. ELTERN- / TRAINER- & BETREUER-TURNIER (SPORTANLAGE STAAKEN-WEST)
- 07.06. UNITED CUP (U15 - JUNIOREN)
- 14.06. UNITED CUP (U17 - JUNIOREN)
- 15.06. UNITED CUP (U19 - JUNIOREN)
- 21.06. 1. SPAKIANERINNEN CUP (SPORTANLAGE STAAKEN-WEST)
- 12.07. KLEINFELD-TURNIER (U8 - JUNIOREN)
- 27.07. ENDSPIEL: SPANDAUER BÜRGERMEISTERPOKAL 2025 (SPORTANLAGE STAAKEN-WEST)
- 01.09. HERBST-CAMP (KIELER SPORTVEREINIGUNG HOLSTEIN VON 1900 E.V.)
- 06.09. JUGEND-SAISON-ERÖFFNUNG (SPORTANLAGE STAAKEN-WEST)
- 03.10. EINHEITS-CUP (U12 - JUNIOREN)
- 18.10. 1. HERREN SPAKI - HERTHA BSC (JUBILÄUMSSPIEL AUF DER SPORTANLAGE STAAKEN-WEST)
- 18.10. FESTAKT IN DER ZITADELLE (ITALIENISCHE HÖFE)

weitere Informationen unter: www.spaki-berlin.de

ERFOLGSGESCHICHTEN



© Spandauer Kickers

1. FRAUEN - AUFSTIEG - BERLIN-LIGA - 2019

SpaKi-Sieg zum Abschluss

Am letzten Spieltag der Landesliga konnten sich die Spandauer Kickers gegen Stern 1900 II durch einen Stern-Treffer mit 1:0 durchsetzen und beendeten die Saison mit 15 Punkten Vorsprung auf den Zweiten Friedrichshagener SV, der beim SV Seitenwechsel nicht über ein 1:1 hinauskam – die Tore erzielten Österle und Salewski. Auch der ABC und der 1.FC Schöneberg trennten sich 1:1 nach Treffern von Overwetter und Kurth. **D. Kübler**

© FuWo 21/2019



© Spandauer Kickers

ERÖFFNUNG KR2 - KLEEBANK, PUFAGL, BEWIG - 2020

Spandauer Kickers nutzen starke Ersatzbank

Ersatzgeschwächtes Croatia baut gegen Ende der Partie ab – Biran und Ben-Hatira glänzen als Doppeltorschützen

Senioren: Spandauer Kickers – SD Croatia 6:1 (1:1)
 SpK: Franke – Franz, Meier, Arjan (44, Zielig) – Kurth, Altmersch (75, Knie) – Ben-Hatira, Kiper (46, Franke)
 Croatia: Dugonjic – Bider, Slić, Bujan, Besigler – Kramidić
 SR Engmann (SC Stadler) – Z. 250.
 TÖR: 0:1 (6.) Kramidić, knallt nur noch einzuschließen, nachdem Friedrich den Ball nicht beschaffen kann; 1:1 (42.) Ben-Hatira, nach Pass von Altmersch; 2:1 (48.) Franke, nach vom halbfeld ins EA; 3:1 (58.) Biran, kurz über Diagonale; 4:1 (79.) Biran, Heber über Diagonale; 5:1 (87.) Ben-Hatira, schräg über Kopf; 6:1 (90.) Franke, Meier, Ben-Hatira, Franz, Meier, Kiper, Kramidić, Slić, Slić, Bujan, Besigler, Dugonjic.
BESTE SPIELER: Franke, Speit, Kramke – Slić, Franke, vor allem im zweiten Durchgang souverän und konnten ihre Saison nach der entgangenen Meisterschaft doch noch mit einem Titel krönen.
 In einer hektischen, von vielen Nickschüssen geprägten Partie nutzten die Spandauer ihre stark besetzte Bank und ten Croatia im Laufe der Partie immer weiter abbaute.
 Croatias Spielertrainer Slić zeigte sich nach dem Aufritt als fester Verlierer: „Spandauer haben das Spiel gemacht und absolut verdient gewonnen. Wir mussten auf mehrere verweirte Spieler verzichten und hatten gesundheitliche Ausfälle. Das konnten wir am Ende nicht kompensieren.“ Dabei begann es gut für das Slić-Team, das nach einem schweren Patzer Friedrichs frühzeitig in Führung ging und bei einer Doppeltreffer von Borjokovic (32) und Pasarić (38) hatte erhöhen können – wer weiß, dessen gelang den Spandauern kurz vor dem Pausenpfiff der Ausgleich und direkt nach Wiederanpfiff der Führungstreffer. SpaKi brachte mit Beginn der zweiten Halbzeit drei frische Köpfe, die das Spiel deutlich belebten – insbesondere Biran war vorne, meist im Zuspiel, Spieltage sehr zufrieden. „Es war ein verlockender Erfolg nach einer starken Vorstellung von uns.“
Daniel Kübler



Primo Sternung bei den Spandauer Kickers: Die U 32 gewann am Freitagabend den AOK-Pokal durch ein Koores 6:1 gegen SD Croatia. Kapitän Matthias Steven Meier stemmt den Pokal in die Höhe.

© FuWo 23/2017

Ü32 - BERLINER POKAL SIEGER - 2017

Fußball-Woche

© FuWo 24/2017

Berlin-Liga-Aufsteiger:
FSV Spandauer Kickers



© Spandauer Kickers

1. HERREN - AUFSTIEG BERLIN-LIGA - 2017



Ü32 - SUPERCUP-TEILNAHME - 2017

© Spandauer Kickers

Barsch trifft im Endspurt Spandauer Kickers erstmals Berliner Meister

SpaKi ist Meister! Mit dem 4:2-Sieg bei Helgoland sind die Kickers nicht mehr einzuholen. Nun spielen die Spandauerinnen am 3. Juni (14 Uhr) beim 1. FC Neubrandenburg, ehe eine Woche später das Rückspiel in der SpaKi-Arena am Brunsbüttler Damm steigt.

Berlin-Liga

TSV Helgoland – Spandauer Kickers 2:4 (1:1)
TOPF: 1:0 (6.) Hartwig, 1:1 (82.) Barsch, 2:1 (67.) Isbaner, 2:2 (68.) Tiede, 2:3 (78.) Barsch, 2:4 (86.) Barsch.

SpaKi tat sich schwer gegen die Helgoländerinnen. Erst Mitte der zweiten Hälfte konnte der Knoten durchschlagen werden. Barsch holte mit ihren beiden Treffern den Titel nach Spandau.

1. FRAUEN – BERLINER MEISTER – 2012

© FuWo 21/2012

Maulwurfshügel ebnet Simic-Elf den Weg U 32: Spandauer Kickers sichern sich durch einen Sieg über Stern 1900 nach fünf Jahren wieder das Double



Gruppenbild mit Kindern und einem Politiker: Nach dem Finalspiel gegen Stern 1900 freuten sich die Spieler der Spandauer Kickers mit ihren Spielführern über den Berliner Pokal. Auch Bezirksligameister Heilmut Kleebank überreicht, ganz links gab sich die Ehre.

U 32 Spandauer Kickers – Stern 1900 2:1 (1:0)
1990: Friedrich – Taran, Brüggel, Knitt, Krawinkel – Ben Katta, Ergül, Spak, Zelig – Saran, Köhn.
1998: Weber – Benes, Heilmann, Heide, Schwarz, Engelhardt, Jule, Hartmann, Vogel.
1999: Müller – Lauer, Malle, Mandrath – Spitz.
2004: Lohrke, Herthold – Z. 3/5.
2005: 1:0 (24.) Köhn; 2:0 (85.) Köhn; 2:1 (91.) Weber; 3:1 (91.) Krawinkel.
BESTE SPIELER: Köhn, Knitt, Ergül – Heide, Heilmann, Weber.

Nach fünf Jahren haben die Senioren der Spandauer Kickers wieder einmal das Double gewonnen. Im Pokal-Finale setzten sich die Verbandsliga-Meister gegen den Liga-Konkurrenten Stern 1900 mit 2:1 durch. Damit vergoldeten die Spandauer ihre starke Saison, in der sie noch kein Spiel verloren haben – die Mannschaft von Trainer Aleksander Simic ist ein wahres Phänomen.

Die Steglitzer hielten mit ihren zahlreichen Fans im Rücken dennoch gut heftigen in der Partie, die harten Kämpfen beider Teams und immerhin vier Tore erfreuten aber die Anhänger. Nach dem „Kracher“ Blau-Weiß 90 gegenüber VHS Hahnsdorf waren auch noch genügend Zuschauer erschienen, um diesem Finale einen würdigen Rahmen zu verleihen.

Der erste gefährliche Torchuss von Stern-Kapitän Jonas Lauer verfehlte das die Stern beherrschte, spielte dann ein richtiger Maulwurfshügel im Torraum ein unvergesslich durch den Stern-Keeper Tim Wölter von Benjamin Köhn, sodass dem Spandauer die überraschende 1:0-Führung danach etwas dominanter auf „SpaKi“ Möglichkeit zum Ausgleich in Hälfte eins vergab Markus Sätzler.

Kickers-Spielführer Ergül Ergül setzte kurz nach der Pause zu einem tollfaden aber nur der Latte. Gerade noch schuss nicht voll getroffen, da sprukelnd im Gegenzug die komplette Stern-Abwehr auf Abkurs. Shingo Brian ließ sich nicht optimal getroffen wurde. Stefan „Auspitzer“ gab, wurde nun ins Sturmregalar auch den ebenfalls fast vom gestellten Marco Weller, der für Stern zum 1:2-Anschluss traf. Es schien noch etwas

zu gehen, bis Götzhan Ahmetiks Steiger Freistoß im kurze Eck zum 3:1 einschlag Spandauer Kickers.

„Wir haben uns gegen den Topfavoriten hängen lassen, sind aggressiv aufgetreten. Es hat richtig Spaß gemacht, wir waren ein würdiger Finalist“, sagte Stern-Coach Christian Döring. „SpaKi“-Stainer Aleksander Simic war von der Qualität der Begegnung nicht sehr angetan. „Die Höhe spielt aber in Ordnung“, sagte er. Nach seinem ersten Double als Übungsleiter bildete er am 20. Juni ausgetragen wird. Die letzten Fans hatte sibirigens die Anhänger war in Person von Heilmut Kleebank, diegenen auf Spandauer Seite. Der Bezirksbürgermeister Spandaus nahm auch die Ehrung vor. Frank Tiede

U32 – POKALSIEGER – 2019

© FuWo 23/2019



© FuWo 23/2022

3. HERREN – POKALSIEGER – 2022

5000 Kinder auf der Warteliste Behörden berücksichtigen den Sport zu wenig – Goldene Ehrennadel für Jürgen Pufahl

Der Neujahrsvorabend der Berliner Fußball-Verbands (BFV) nutzte Bernd Schütz wie immer, um über das bevorstehende Jahr Bilanz zu ziehen, welche der Präzedenzfall als „aufrechter“ besprochen. In der Statistik vor allem die Mitgliederzahl von über 150.000, die den 100.000 der Mannschaften ist im Vergleich zum Vorgänger nicht zurückgegangen, doch die Zahl von 1115 Sportstätten problematisch haben, denn mehr als 5000 Kinder warteliste. Der Grund: Es fehlen Sportplätze, aber auch ein Mangel an qualifizierten Trainern. So sind ein- und zweiwöchentliche Übergangskampagnen, Schichtpläne und auch auf dem Gelände der Sportstätten heißt Bernd Schütz, dass der Fußball bei der Planung von Neubaugebiet mehr Berücksichtigung verdient. Argentinisch auch, dass durch die Ausweitung der Parkanlagen auf die jahren ehrenamtlich Tätigen keine mehr Probleme zukommen. Hier fordert Schütz den Einsatz bei den Behörden.



Langjähriger Erfahrung als Staatssekretär für den Sport. Dabei konnte er nicht ohne ein Gold im Bereich des Sports werden. In verschiedenen Gremien und Ausschüssen arbeitete er über die Schulvergangen der benachteiligten Kinder. Die besten Leistungen, die er im Bereich des Sports erzielte, sind die Förderung der Kinder im Bereich des Sports. Die besten Leistungen, die er im Bereich des Sports erzielte, sind die Förderung der Kinder im Bereich des Sports.

GOLDENE BFV-EHRENNADEL FÜR JÜRGEN PUFALH – 2019

© FuWo 04/2019

Keeper Wienand macht den Pokalsieg klar

Spandauer Kickers gewinnen das Finale gegen Teutonia mit 4:2 und revanchieren sich für das 0:1 im Vorjahr



Glückliche Sieger: Berlin-Ligist Spandauer Kickers hat am Sonntag bei schönstem Sommerwetter seinen Heimvorteil genutzt und den Bezirkspokal gewonnen. Fast 1000 Zuschauer verfolgten die Turnierspiele. Ganz rechts: Turnierorganisator Matthias Zimmermann. Fotos: Karkossa

1. HERREN – BÜRGERMEISTERPOKAL – 2022



BÜRGERMEISTER KLEEBANK – 2022

© Olaf Kapell Photography

EIN RÜCKBLICK

1975.. GRÜNDUNG

Im Sommer 1975 nahm ein kühner Gedanke Gestalt an - die Gründung eines Fußball- und Sportvereins. Damals ahnte noch niemand, welche außergewöhnliche Entwicklung bevorstand.

Unsere anfängliche Truppe bestand vorwiegend aus Studenten, die mit Begeisterung an den universitären Sportveranstaltungen teilnahmen. Bereits im darauffolgenden Herbst erkundigte sich Jürgen Pufahl beim BFV (ehemals VBB) nach den Modalitäten einer Mitgliedschaft, wobei sich schnell zeigte, dass der BFV wenig Interesse daran hatte, einen neuen Verein aufzunehmen - die Rahmenbedingungen waren dementsprechend restriktiv.

Die Gründungsversammlung am 1. Dezember 1975 offenbarte dann, dass von der anfänglichen Welle der Begeisterung nur wenige ihren Idealismus bewahrt hatten, während unterschiedliche Auffassungen über die Ziele der Vereinsgründung zu ersten Rückzügen führten.

Dennoch ließen sich die verbliebenen Enthusiasten nicht entmutigen. In zahlreichen ergänzenden Beschlüssen wurde unermüdlich an der endgültigen Festlegung der Satzung und der Vereinsprinzipien gearbeitet - stets mit dem Ziel, einen Verein zu schaffen, der sich von den herkömmlichen Strukturen und negativen Klischees anderer Vereine abhebt.

Heute blicken wir mit Stolz auf diese bewegte Zeit zurück, in der aus einer Vision und dem unerschütterlichen Glauben an den gemeinsamen Sportgeist eine lebendige Gemeinschaft erwuchs.

FOLGEZEIT WACHSTUM UND ENTWICKLUNG

Mit jedem Tag wuchs die Zahl unserer Mitglieder, und besonders aus dem Neubaugebiet Heerstraße-Nord fanden zahlreiche fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche den Weg zu unserem Verein. Schon Mitte 1978 konnten wir stolz acht Jugendmannschaften für den Spielbetrieb melden - ein beeindruckender Erfolg, der zeigte, wie groß das Interesse und die Begeisterung für den Fußball in unserer Gemeinschaft waren. Unsere Jugendabteilung war ein lebendiger Mittelpunkt des Vereins, in dem Talente gefördert und Teamgeist gestärkt wurden.

Umso tragischer war es, dass in den Jahren 1982 bis 1985 die Jugendabteilung vorübergehend aufgelöst werden musste. Die Gründe dafür waren vielfältig, doch für die betroffenen Spieler, Trainer und Familien bedeutete es einen herben Verlust. Was einst mit so viel Engagement und Herzblut aufgebaut worden war, stand plötzlich vor dem Aus.

Doch trotz dieses schweren Rückschlags ließ sich der Verein nicht unterkriegen - der Wille, den Jugendfußball wieder aufblühen zu lassen, blieb ungebrochen.

Schon in den Anfangsjahren hatten die SpaKis mit erheblichen Herausforderungen zu kämpfen, insbesondere bei der Suche nach geeigneten Sportstätten für ihre Mannschaften. Sowohl für die Männer- als auch für die zahlreichen Jugendteams war es eine große Hür-

de ausreichend Trainings- und Spielmöglichkeiten zu erhalten.

Das Sport- und Schulamt stellte sich zunächst quer und zeigte wenig Bereitschaft, dem jungen Verein Unterstützung zu gewähren. Die Hoffnung, eine feste Heimat für den Sport zu finden, schien in weiter Ferne zu liegen.

Doch der unermüdliche Einsatz und die Beharrlichkeit unserer Mitglieder zahlten sich schließlich aus. Nachdem dem Verein offiziell die Förderungswürdigkeit anerkannt wurde, begann sich die Situation allmählich zu verbessern. Endlich öffneten sich Türen, und es war möglich, den Spielern eine verlässliche sportliche Heimat zu bieten.

Diese Entwicklung war ein wichtiger Meilenstein in unserer Vereinsgeschichte und zeigte, dass mit Entschlossenheit, Zusammenhalt und Leidenschaft auch große Hindernisse überwunden werden können

1989 MAUERFALL

Die Saison 1989/90 war weit mehr als nur eine sportliche Herausforderung - sie markierte den Beginn einer neuen Ära, in der sich das gesamte Havelland öffnete und uns Chancen bot, die zuvor undenkbar schienen. Inmitten dieses Aufbruchs, der von frischem Wind und neuen Möglichkeiten geprägt war, feierten wir zugleich ein besonderes Jubiläum: Im Jahr 1990 ehrten wir 15 Jahre Vereinsgeschichte, ein stolzer Meilenstein, der uns immer wieder an unseren gemeinsamen Weg und unsere Vision erinnerte.

In dieser bewegenden Zeit zeigte sich, wie eng der Geist des Wandels mit dem Erfolg verknüpft ist. Berlin erlebte gleich zwei beeindruckende Triumphe: Während Hertha BSC den Aufstieg in die 1. Bundesliga erreichte und damit die Profiszene nachhaltig prägte, konnten auch wir unsere sportliche Erfolgsgeschichte weiterschreiben. Die Erfolge unserer Teams standen exemplarisch für die Entschlossenheit und Leidenschaft, die unseren Verein seit jeher auszeichnen.

Die 1. Herrenmannschaft setzte sich in einer hart umkämpften Saison durch, gewann die Meisterschaft und sicherte sich damit den verdienten Aufstieg in die A-Klasse - ein Triumph, der die harte Arbeit, den Teamgeist und den unermüdlichen Einsatz aller Beteiligten widerspiegelte. Parallel dazu gelang es der 2. Herrenmannschaft, die fast jedes Jahr ihre Spitzenposition festigte, erneut den Titel als Vizemeister zu erringen. Dieser wiederkehrende Erfolg zeugte von einer konstanten Leistung und der tiefen Verwurzelung des Vereins im regionalen Fußballgeschehen. Nicht zuletzt feierte auch die 1. Seniorenmannschaft einen glanzvollen Erfolg, indem sie nicht nur die Meisterschaft gewann, sondern auch den Aufstieg in die 1. Liga meisterte - ein Beweis dafür, dass auch Erfahrung und Leidenschaft Hand in Hand gehen können.

Diese Saison war somit ein Spiegelbild einer Zeit des Umbruchs und der Hoffnung: Ein Jahr, in dem alte Grenzen fielen, neue Horizonte aufgingen und der Sport als verbindendes Element Menschen zusammenbrachte. Die Erfolge, die wir damals feiern durften, waren nicht nur sportliche Meilensteine, sondern auch Symbole für den Mut, sich den Herausfor-

EIN RÜCKBLICK

derungen einer sich wandelnden Welt zu stellen. Heute erinnern uns diese glorreichen Momente daran, dass Fortschritt, Zusammenhalt und der Glaube an das Gemeinsame - gepaart mit harter Arbeit und Leidenschaft - der Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg sind.

1995 ... KONTINUITÄT

Das 20-jährige Bestehen des FSV Spandauer Kickers hätte ein rauschendes Fest verdient - schließlich hatte der Verein in zwei Jahrzehnten eine beeindruckende Entwicklung durchlaufen. Doch das Jubiläum im Jahr 1995 verlief erstaunlich geräuschlos. Dennoch gab es einen besonderen sportlichen Höhepunkt: Vom 17. bis 18. Juni 1995 fand ein großes Jugendfußballturnier statt, bei dem alle Jugendmannschaften des Vereins aufliefen. Es war ein Fest für den Nachwuchs, das zeigte, wie tief der Fußball und der Gemeinschaftsgeist im Verein verwurzelt waren.

Neben dem sportlichen Geschehen wurden im Jahr 1995 auch verdiente Vereinsmitglieder für ihr langjähriges Engagement geehrt. Im November 1995 erhielten Alexander König und Dr. Matthias Wagner die BFV-Ehrennadel in Bronze als Anerkennung für ihre unermüdliche Vorstandstätigkeit und ihre Verdienste um den Berliner Fußballsport. Ihr Einsatz für die Spandauer Kickers und den Fußball in der Region hinterließ nachhaltige Spuren und trug maßgeblich zur Entwicklung des Vereins bei.

Die Saison 1996/97 markierte eine bedeutende Zäsur in der Vereinsgeschichte: Der FSV Spandauer Kickers vollzog den endgültigen Umzug aller Mannschaften auf die Sportanlage Staaken-West. Mit diesem Schritt wurde nicht nur eine neue sportliche Heimat geschaffen, sondern auch ein neues Kapitel in der Entwicklung des Vereins aufgeschlagen. Die neuen Möglichkeiten, die sich durch diese Veränderung ergaben, sorgten für frischen Aufwind und boten eine stabile Basis für zukünftige Erfolge.

In der Folgezeit gelang dem juristischen Vorsitzenden des Vereins ein bemerkenswerter und in Fachkreisen kaum für möglich gehaltener Schachzug. Durch eine von ihm initiierte Satzungsänderung wurde es möglich, neben dem bestehenden Jugendleiter einen zweiten Jugendleiterposten zu schaffen. Doch das war nicht die einzige Neuerung: Diese Position wurde mit einer Frau besetzt - Martina Hecht. Damit war sie die erste Frau in dieser Funktion und wurde liebevoll als „Hechtin im Kickersteich“ betitelt. Ihre Berufung war ein starkes Zeichen für den Wandel und die Modernisierung im Vereinswesen und zeigte, dass auch in einer von Männern dominierten Sportwelt neue Wege möglich waren.

Im Herbst 1996 wurde Detlef Milek für sein herausragendes Engagement in der Vereinsführung mit der BFV-Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. Sein langjähriger Einsatz für den Verein und den Berliner Fußball verdiente diese hohe Anerkennung. Doch damit nicht genug: Zwei ganz besondere Persönlichkeiten des Vereins, Jürgen Pufahl und Dr. Matthias Wagner, wurden als erste Spieler des FSV Spandauer Kickers mit der Goldenen Ehrennadel geehrt. Diese Auszeichnung würdigte nicht nur ihre sportlichen Verdienste, sondern auch ihre unermüdliche Hingabe an den Verein, die weit über das

Spielfeld hinausging.

Die Jahre 1995 bis 1997 waren eine Zeit des Wandels, der Anerkennung und des Fortschritts für den FSV Spandauer Kickers. Der Umzug nach West-Staaken, die wegweisenden strukturellen Veränderungen und die zahlreichen Ehrungen verdienstvoller Mitglieder zeigten, wie lebendig und zukunftsorientiert der Verein war. Trotz des eher leisen Jubiläums war es eine Ära, die den Grundstein für viele weitere erfolgreiche Jahre legte und den Verein auf eine neue Stufe hob.

2019 ... AUF ZU NEUEN UFERN ...

Innerhalb von nur elf Wochen wurde der in die Jahre gekommene Kunstrasenbelag unserer Sportanlage in Staaken West einer umfassenden Sanierung unterzogen - ein beeindruckendes Projekt, das zügig und effizient umgesetzt wurde.

Nach erfolgreicher Abnahme durch den Berliner Fußball-Verband konnte der Ball für die vielen Teams unseres Vereins wieder ungehindert über den frisch erneuerten Belag rollen. Diese Modernisierung war der erste Schritt zu einer deutlich verbesserten Spiel- und Trainingsumgebung.

Doch damit nicht genug: Auf dem Sportplatz wurden im Zuge der Sanierung auch gleich mehrere wichtige bauliche Maßnahmen realisiert. So wurden neue Großspielfeldtore installiert, die den aktuellen Standards und Anforderungen gerecht werden. Zwei moderne Trainerkabinen sorgten dafür, dass unsere Trainer und Betreuer künftig in optimal ausgestatteten Räumlichkeiten arbeiten können. Zusätzlich wurde eine schützende Barriere errichtet, die das Spielfeld klar vom Zuschauerbereich trennt und somit nicht nur für mehr Sicherheit, sondern auch für eine bessere Übersichtlichkeit sorgt.

Diese baulichen Verbesserungen bildeten den zweiten bedeutenden Schritt im Sanierungsprogramm, der bereits 2019 abgeschlossen werden konnte - unmittelbar nach der Erneuerung der vorderen Umkleidebereiche. Parallel dazu verliefen die Bauarbeiten für das neue Großspielfeld planmäßig, sodass unseren „SpaKis“ in der Saison 2020/2021 schließlich drei voll funktionsfähige Sportplätze zur Verfügung standen.

Diese weitreichenden Investitionen in die Infrastruktur unterstreichen das Engagement unseres Bezirks und unseres Vereins, stets die bestmöglichen Bedingungen für Spieler, Trainer und Zuschauer zu schaffen. Sie ermöglichen einen reibungslosen Spielbetrieb und bieten ein modernes Umfeld, in dem sich Leidenschaft, Teamgeist und sportlicher Erfolg voll entfalten können - ein wichtiger Baustein für die Zukunft des Fußballs in unserer Region.

Besonders hervorzuheben ist noch, dass unser Präsident Jürgen Pufahl auf dem Verbandstag des Berliner Fussball-Verbandes im Jahr 2021 zum **Ehrenmitglied** gewählt wurde - ein eindrucksvolles Zeugnis seiner herausragenden, langjährigen Verdienste als Vizepräsident des Verbands (2007 - 2020), seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Präsident im Verein und für seinen unermüdlichen Einsatz im Bereich des Kinderschutzes.

8. MAI 2025

GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS UND ANTISEMITISMUS

Am 8. Mai 2025 jährt sich der Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus zum 80. Mal - ein historisch bedeutendes Datum, das nicht nur zur Erinnerung, sondern auch zur aktiven Auseinandersetzung mit den Werten von Demokratie, Toleranz und Fairness mahnt.

Aus diesem Anlass findet auf der Sportanlage Staaken West ein hochkarätig besetztes Jugendfußballturnier, der **LUNOS-Cup 2025**, statt, welches ein starkes Zeichen für Gemeinschaft und Respekt setzt.

Unter der **Schirmherrschaft von Frank Bewig**, Bezirksbürgermeister von Berlin-Spandau, wird dieses Turnier durch namhafte Berliner Fußballvereine unterstützt. Zudem engagieren sich viele renommierte Vereine und Institutionen für diese außergewöhnliche Veranstaltung, um gemeinsam mit uns gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Die Organisation liegt in den Händen des **SC Gatow 1931 e.V.** und des **FSV Spandauer Kickers 1975 e.V.**, die mit großer Leidenschaft für den Jugendfußball eintreten und sich für Werte wie Fairplay und Teamgeist stark machen.

Dieses Turnier ist mehr als nur ein sportlicher Wettkampf – es ist ein lebendiges Zeichen der Erinnerungskultur und eine Plattform, um junge Menschen für demokratische Werte zu sensibilisieren.

Erinnerung ist Bewegung und Bewegung schafft Veränderung! - Gemeinsam gegen Rassismus und Antisemitismus.

Durch die Beteiligung angesehener Fußballvereine und sozial engagierter Organisationen wird ein inspirierendes Umfeld geschaffen, das zeigt: Fußball ist nicht nur ein Spiel, sondern auch ein kraftvolles Instrument für gesellschaftlichen Zusammenhalt und historisches Bewusstsein.



© Spandauer Kickers / SC Gatow

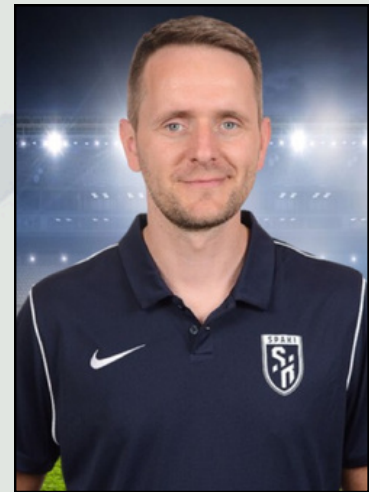
© Spandauer Kickers

Kooperationspartner:



UNSERE 1. HERREN

LUKASZ
LACH



© Spandauer Kickers

Die Erfolgsgeschichte der 1. Herren-Mannschaft des FSV Spandauer Kickers 1975 e.V. liest sich wie ein spannendes Kapitel im Buch des Fußballs - ein Kapitel, das von Mut, Teamgeist und dem unermüdlichen Streben nach Weiterentwicklung erzählt.

Im Jahr 2017 gelang der Mannschaft ein historischer Aufstieg in die Berlin-Liga - ein Triumph, der in seiner Duplizität beinahe wie ein Déjà-vu wirkt. Denn schon vier Jahre zuvor nach dem Aufstieg in die Landesliga brauchte die Mannschaft ein Jahr zur Eingewöhnung, ein Jahr zur Akklimatisierung und ein Jahr zum Vordringen in obere Tabellenregionen. Diese wiederkehrende Erfolgsgeschichte zeugt von einer systematischen und nachhaltigen Entwicklung, die weit über Zufall hinausgeht.

In den Worten von Berti Vogts, der 1996 den Triumph der deutschen Fußball-EM mit den legendären Worten „Der Star ist die Mannschaft!“ begleitete, spiegelt sich auch bei den Spandauer Kickers eine ähnliche Philosophie wider.

Wie damals, wo Leader, erfahrene Spieler und echte Soldaten den Unterschied machten, zeichnet sich auch die Mannschaft heute durch starke Persönlichkeiten aus - Spieler, die mit ihrer Erfahrung und Mentalität das Team tragen, und junge Talente, die Fehler machen dürfen, ohne dass der Spaß am Spiel verloren geht.

Der Grundstein für diesen Erfolg wurde bereits in der Bezirksliga gelegt. Mit dem unermüdlichen Einsatz Oliver Kieback, der das Team langsam aber stetig aus den Niederungen der Bezirksliga in die Landesliga führte, und der späteren Kontinuität unter Trainer Hassan Chaabo, der den Berlin-Liga-Aufstieg vollzog, wurde der Weg geebnet. Ich stand gern an der Seite dieser Wegbereiter, sei es als Spieler oder als Co-Trainer.

Später als Chef-Trainer habe ich mit Hilfe von Co- und Torwarttrainern sowie „technischen Leitern“ unsere Philosophie immer weiter verfeinert, Routiniers und Jungtalente zu einem harmonischen, eng verbundenen Team geformt - einer Mannschaft, in der nicht nur auf dem Platz, sondern auch abseits davon ein familiärer Zusammenhalt spürbar ist.

Erfolgreiche, ja außergewöhnliche Spiele prägten die folgenden Jahre: Gleich in der ersten Saison sicherte man sich Platz 13 mit einem fulminanten 5:1-Sieg am letzten Spieltag gegen den TSV Rudow, während ein knappes 2:1 am vorletzten Spieltag gegen den Berliner SC im darauffolgenden Jahr den Verbleib in der Berlin-Liga sicherte.

UNSERE 1. HERREN

Zwei pandemiebedingte Saisonabbrüche bremsten die Entwicklung kurz aus, doch nach Corona folgten solide Platzierungen - zunächst Platz 12 ohne große Abstiegsgefahr, dann ein stabiler einsteiliger Tabellenplatz 9 und schließlich in der letzten Saison die Krönung - der Bronzerang als größter Meilenstein der Vereinsgeschichte vor dem großen Jubiläum.

Egal, wo wir am Ende der aktuellen Saison in der Tabelle stehen: Die Mannschaft hat sich spürbar weiterentwickelt. Zahlreiche „SpaKianer“ aus den eigenen Reihen tragen ihren Anteil dazu bei, dass das Team jedes Jahr mit viel Ehrgeiz und frischem Elan in die Saison startet.

Zum Jubiläum grüßen daher alle - ob Goalis, Vierer- und Dreierketten, Doppelsechsen, Achter, Goalgetter oder die stets hoffnungsvollen Reservisten.

Früher waren es Formationen wie 5-3-2, 4-3-3 oder 4-4-2, heute sprechen Trainer von Raumdeutern, Maschinenräumen, Verbindungsleuten zwischen den Boxen und Verschieberkommandeuren - die Essenz des modernen Fußballs, in dem letztlich immer gilt: Wer mindestens ein Tor mehr schießt als der Gegner, holt den Sieg nach Hause.

Die Geschichte der Spandauer Kickers ist damit weit mehr als eine Aneinanderreihung von Ergebnissen - sie ist eine Hommage an Teamgeist, kontinuierliche Weiterentwicklung und den unverbrüchlichen Glauben daran, dass man gemeinsam mehr erreichen kann.

Und genau das bleibt das Ziel der SpaKis - jetzt und in Zukunft! Denn eines ist sicher: Es bleibt „eklig, gegen SpaKi zu spielen“ - und das ist gut so!

Ihr

Lukasz Lach

Chef-Trainer 1. Herren

© Olaf Kapell Photography



1. HERREN - TORJUBEL - POKAL-VIERTELFINALE - 2025

**SPANDAUER
KICKERS**
EST 1975

© Olaf Kapell Photography



1. HERREN - JACK KRUMNOW - POKAL-VIERTELFINALE - 2025



1. HERREN - POKAL-VIERTELFINALE - 2025

© Olaf Kapell Photography

UNSERE DAMENABTEILUNG

GÜNTER
HAGEDORN



© Spandauer Kickers

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder,

im Juni 1992 entfaltete sich im Herzen des Vereins ein besonderer Traum: Aus der Begeisterung einiger Spielerfrauen, die in den Halbzeitpausen mit strahlendem Enthusiasmus den Ball führten, wurde anlässlich einer fröhlichen Abschlussfeier die Gründung einer eigenen Damenmannschaft geboren.

Auf Vorschlag von Alex König legte sich der Samen für eine Zukunft, die von Leidenschaft, Zusammenhalt und unermüdlichem Einsatz geprägt sein sollte.

Kaum war der Entschluss gefallen, suchte man nach dem idealen Mentor, der diesen Neuanfang beflügeln konnte. Günter „Günzi“ Hagedorn erwies sich als der perfekte Trainer - jemand, der mit viel Herzblut und feinsinnigem Gespür den Grundstein für eine erfolgreiche fußballerische Entwicklung legte. Bereits im August 1992 fanden sich im gemütlichen Vereinslokal „Am Windmühlenberg“ zahlreiche interessierte Frauen zusammen, die bereit waren, diesen mutigen Schritt zu wagen.

Das erste Jahr stand ganz im Zeichen des Trainings. Anstatt vorschnell in den Spielbetrieb zu starten, entschied man sich, in Ruhe die Grundlagen zu festigen und den eigenen Stil zu entwickeln - ein kluger Schachzug, um später nicht „stümperhaft“ auf dem Platz zu wirken. Trotz anfänglicher Herausforderungen, wie dem Training auf dem provisorischen „3. Platz“ am Grüngürtel oder dem kleinen Rasenstreifen am Rand der Anlage, wuchs die Mannschaft dank intensiver Mundpropaganda und gezielter Anzeigen rasch auf 22 engagierte Spielerinnen heran. Diese beeindruckende Zahl führte zu einem festen Trainingsplatz in Haselhorst, der trotz winterlicher Vereisungen den Raum für neue Erfolge bot.

Die Sehnsucht nach dem Spielbetrieb wurde bald belohnt: Im ersten Vorbereitungsspiel setzte sich die Mannschaft mit einem überzeugenden 11:1 gegen den BSC Reinickendorf in Szene - ein glanzvoller Auftakt, der den unbezähmbaren Teamgeist widerspiegelte. Es folgten bewegte Jahre: In der Saison 1994/95 gelang der Aufstieg in die Verbandsliga, ein Triumph, der die Mannschaft als einzige in dieser Liga erstrahlen ließ. Auch wenn die Saison 1995/96 mit einem Abstieg in die Landesliga einen Rückschlag bedeutete, schürte dies nur den Ehrgeiz, sich erneut zu beweisen.

Unbeirrt kämpfte das Team in den darauffolgenden Saisons 1996/97 und 1997/98 um Stabilität

UNSERE DAMENABTEILUNG

und sicherte sich mit je einem soliden 7. Platz den Verbleib in der Landesliga.

Der Siegeswille zahlte sich aus: Mit einem beeindruckenden 4. Platz in der Saison 1998/99 kehrte man triumphal in die Verbandsliga zurück, gefolgt von einem mehr als achtbaren 5. Platz in der darauffolgenden Saison.

Ein weiterer Meilenstein war die Saison 2000/2001, in der neben der etablierten Mannschaft eine zweite Damenmannschaft ins Leben gerufen wurde. Diese diente nicht nur der Nachwuchsförderung, sondern bot auch erfahrenen Spielerinnen die Möglichkeit, weiterhin aktiv zu bleiben und den Fußball in aller Ruhe zu genießen.

Von 2001 bis 2025 prägte das Team fast ununterbrochen die Berlin-Liga - abgesehen von zwei Saisons, die kurzzeitig eine Unterbrechung brachten. In dieser Zeit erlebte die Mannschaft große Erfolge: In den Saisons 2010, 2013 und 2014 wurde sie als Vizemeister geehrt, und im Jahr 2012 krönte sich der unermüdliche Einsatz mit dem Titel des Berliner Meisters.

Auch wenn es in diesem Jahr einige Schwierigkeiten im Team gab und ich nach langer Pause wieder in den Kreis der Mannschaft zurückkehrte, so ist die Geschichte des Frauenfußballs bei den Spandauer Kickers weit mehr als nur eine Aneinanderreihung von Zahlen und Ereignissen. Sie erzählt von Mut, Gemeinschaft und der unerschütterlichen Leidenschaft, den Traum vom Fußball immer wieder aufs Neue zu leben. Jeder Trainingstag, jeder Sieg und auch jeder Rückschlag formte die Mannschaft zu einem Symbol für Zusammenhalt und sportlichen Pioniergeist - eine Geschichte, die noch lange in den Herzen aller Beteiligten nachklingen wird.

Ihr
Günter Hagedorn
Damenabteilung

© Olaf Kapell Photography



1. FRAUEN - SPIEL GEGEN SC CHARLOTTENBURG - 2024



1. FRAUEN - TESTSPIEL GEGEN H96 - 2020

© Olaf Kapell Photography

© 1. FC Union Berlin



1. FRAUEN - SPIEL GEGEN UNION BERLIN - 2023



1. FRAUEN - AUSZEICHNUNG FÜR 100 SPIELE - 2025

© Spandauer Kickers

UNSERE JUGENDABTEILUNG

DIETMAR
SCHULZE



© Spandauer Kickers

Liebe Freunde der Spandauer Kickers,

die Jugendabteilung des FSV Spandauer Kickers 1975 e.V. blickt auf eine bewegte und traditionsreiche Vergangenheit zurück - eine Geschichte, die von hervorragendem Engagement, von Leidenschaft, und von der Überzeugung geprägt ist, dass die fußballerische Förderung und eine gute, soziale Entwicklung sowie der Schutz der Kinder an oberster Stelle stehen. In den letzten Jahren hat sich die Jugendabteilung seit Corona wieder richtig gut entwickelt und umfasst aktuell weit mehr als 20 Teams mit mehr als 500 jugendlichen Mitgliedern: 4 Mädchen-Teams und 19 Junioren-Mannschaften, wenn alles gut läuft, bald vier Teams davon in den Landesligen, sowie eine Ball- und Bewegungsschule für die Kleinsten, die alle gemeinsam das Fundament, den Geist, und die Zukunft des Vereins verkörpern.

Die Anfänge und der Gründungsgeist

Bereits zur Gründung 1975 setzten sich die bis heute langjährigen Präsidiumsmitglieder Jürgen Pufahl (Präsident) und Dr. Matthias Wagner (Vizepräsident) leidenschaftlich für den Verein ein. Damals arbeiteten beide in Kindergärten, was ihnen den direkten Zugang zu den Kleinsten der Gesellschaft verschaffte. Mit viel Herz und Überzeugung gelang es ihnen, die ersten Jugendlichen zu gewinnen, um die zur Aufnahme in den BFV erforderlichen zwei Jugendmannschaften und gleichzeitig mindestens 50 Mitglieder zu melden. Das gelang nicht zuletzt durch persönliche Besuche bei den Eltern dieser Kinder. Dieser direkte, menschliche Ansatz war der Grundstein für eine steigende Mitgliederzahl.

Höhen und Tiefen: Die bewegte Geschichte der Jugendabteilung

Mit einem gebrauchten VW-Bus und dem Trainieren mehrerer Jugendmannschaften gleichzeitig trieben beide die Entwicklung weiter voran. Als Hauptverantwortliche jener Zeit, die neben ihrer Arbeit in Kindergärten auch als Schularbeitshelfer tätig waren, leisteten beide einen unschätzbaren Beitrag zum Start und zur Weiterentwicklung auch der Jugendabteilung. Durch zahlreiche Werbeaktionen, vor allem im Bereich Heerstraße-Nord, gelang es ihnen rasch, eine beeindruckende Zahl an fußballbegeisterten Kindern und Jugendlichen zu gewinnen. Bereits Mitte des Jahres 1978 konnte der Verein mit acht Jugendmannschaften zum Spielbetrieb antreten und erste Erfolge bei den Kleineren stellten sich ein. Dennoch blieb der Weg nicht immer leicht. Vor diesem Hintergrund mutete die zeitweise Auflösung der Jugendabteilung des Vereins in den Jahren 1982 bis 1985 besonders tragisch an.

UNSERE JUGENDABTEILUNG

Dieser Rückschlag veranlasste den Verein jedoch, seine Anstrengungen zu intensivieren und die Förderung von Jugendlichen aller Altersklassen konsequenter voranzutreiben. In der Saison 1985/86 wurde erfreulicherweise unter dem neuen Jugendleiter Dr. Matthias Wagner wieder eine Jugendabteilung mit mehreren Kleinfeldmannschaften aufgebaut. Im Mai 1987 übernahm Heiko Lorenz das Amt des Jugendleiters und ab 1989 konnten alle Jugend-Kleinfeldmannschaften ihren Spielbetrieb auf Rasen im Stadion Askaniering ausüben, wie die 1. Herren schon lange davor. Nach dem Fall der Mauer wurde im November 1990 Wolfgang Müller, von vielen Spielern im Verein als der „Greifer“, weil Masseur, gefürchtet, neuer Jugendleiter, den Heiko (inzwischen beruflich verändert) als 2. Jugendleiter weiterhin unterstützte. Im Dezember 1990 gewann die F1 zum ersten Mal den Spandauer Liesegang-Pokal. 1992 gewann die D1 erstmalig die Staffelmeisterschaft und 1995 gab es dann sogar neun Jugendmannschaften unter der neuen Jugendleiterin Martina Hecht, zunächst unterstützt vom „Greifer“ sowie später von ihrem Mann Dieter Hecht jeweils als 2. Jugendleiter. Die inzwischen entstandenen Großfeldmannschaften spielten derweil am Grüngürtel oder Ferbelliner Tor. In dieser Zeit reifte die Möglichkeit, dass die Sportanlage Staaken-West unser Domizil werden sollte, dann mit einem neu gebauten, zusätzlichen Kunstrasenplatz mit Flutlicht. Inzwischen erfreuen wir uns dank des zweiten KR-Platzes an einer wirklich attraktiven Sportanlage und wissen das zu schätzen.

Der Umzug nach Staaken-West war für die Jugendabteilung Mitte der 90er nicht einfach. Es gab ein gewisses, längeres Tal, doch andererseits entwickelte sich durch den Betrieb aller Mannschaften des Vereins auf der gleichen Anlage nach und nach ein „echtes“ Vereinsleben. Das war letzten Endes bis heute ein großer Gewinn. In der Saison 1997/98 wurde erstmalig eine B-Mädchen-Mannschaft gemeldet, die sich unter der Leitung von Heiko Lorenz fulminant schlug.

1999 wurde Sven Gehrman Jugendleiter, unterstützt von der 2. Jugendleiterin Beate Vieregge. George Charlesworth und ich bauten eine A-Junioren auf. Aufgrund ihres dafür über das normale Maß hinaus gehenden Engagements sind an dieser Stelle besonders die damaligen A-Jugendsspieler Dirk Häfner, Tim Klein, Lukasz Lach und Anton Stern hervorzuheben.

Die (gescheiterten) Fusionsverhandlungen 2001 mit dem SC Staaken unter meiner Beteiligung als neuer Jugendleiter führten danach bis heute zu einem guten, nachbarschaftlichen Verhältnis mit gesundem Konkurrenzkampf. Tatkräftig unterstützt von der Jugendgeschäftsführerin Bärbel Kühn wuchs die Jugendabteilung in den folgenden acht Jahren bis 2009 von sieben auf 24 Mannschaften. In diese Zeit fiel neben der, dank ertragreicher Weihnachtsmarktstände endlich machbaren Grund- Sanierung des noch mit DDR-Charme versehenen Vereinsheims, der einheitlichen Spielkleidung in orange-blau und einheitlichen Trainingsanzügen für alle auch der Start einer G-Junioren sowie der anfangs noch belächelte Aufbau eines Mädchenbereichs durch unseren Damen-Chef Günter „Güntzi“ Hagedorn. A- und D-Aufstiege in die Verbandsliga, der Gewinn der Berliner Meisterschaft durch unsere D-Mädchen sowie die hohe Anerkennung für „Besonders bemerkenswerte Jugendarbeit“ in Form der „Sepp Herberger Urkunde 2007“ prägten diese tolle Zeit, genauso wie ein guter, auf Fairness basierender Zusammenhalt innerhalb der Jugendabteilung, auch mit den F- und G-Trainer-Vätern Dr. Matthias Wagner und Jürgen Pufahl sowie dem neuen Webmaster Stefan Pagel und seiner Übernahme des Spielbetriebs aus den bewährten Händen von Michael „Holzy“ Holz.

2009 wurde Ralf Kosker Jugendleiter, gefolgt von Lutz Griebisch und später Sven Hering. Alle drei konnten sich stets auf die Geschäftsführungs-Unterstützung Bärbel Kühns oder später Ricarda Scharfenbergs verlassen.

UNSERE JUGENDABTEILUNG

Es war keine leichte Aufgabe, das Niveau zu halten. Dennoch gab es weitere Erfolge wie z.B. den erneuten A-Junioren-Aufstieg in die Verbandsliga, nach Trainer Frank Schröder nun unter Trainer Hassan Chaabo, und erstmalig einen C-Junioren-Aufstieg in die Verbandsliga mit der Generation um Tim Hoffmann (aktuell als Profi bei Hertha BSC unter Vertrag, ausgeliehen an Erzgebirge Aue). In diese Zeit fielen auch die erfolgreiche Teilnahme am DFB- Vereinswettbewerb sowie der Start der selbst organisierten Ferien-Camps. Highlight war sicher der abendliche A-Junioren 5:2 Pokal-Heimsieg unter Trainer Stefan Illmann im Achtelfinale gegen den 1.FC Union. Mit Beginn der Corona-Zeit 2020 boten sich externe Partner an, die Jugendabteilung weiter voranzubringen. Meine Aufgaben als Jugendleiter sollten nur übergeordneter, repräsentativer Natur sein. Ihr Engagement führte zu einer guten Entwicklung, die wir auch nach deren Ausscheiden vor zwei Jahren weiter gemeinschaftlich vorantreiben wollen.

Nachhaltige Erfolge und der Blick in die Zukunft

Heute steht die Jugendabteilung des FSV Spandauer Kickers 1975 e.V. nicht nur als Symbol für Gemeinschaft und Engagement, sondern auch als gutes Beispiel dafür, wie Leidenschaft und verantwortungsvolles Handeln junge Menschen prägen und den sportlichen, aber auch sozialen Weg ebnen können. Gute und erfahrene Trainer, engagierte, faire Betreuer, die oftmals auch selbst noch aktiv sind, kümmern sich bereitwillig mit gesundem Ehrgeiz um die Kinder und Jugendlichen. Selbstverständlich wollen wir uns nicht darauf ausruhen, sondern vor allem die sportliche Entwicklung weiter verbessern und fördern, um möglichst durchgängig in der Landesliga zu spielen. Dafür haben schon viele Trainer & Betreuer Lehrgänge beim BFV besucht, die zu dieser Entwicklung beitragen, und weitere werden folgen. Damit und mit einer starken Basis, gelebter Tradition und vor allem sportlicher Fairness sowie einem zuversichtlichen Blick in die Zukunft ist der Verein gut gerüstet, auch kommende Generationen für den Fußballsport zu begeistern und zu fördern.

Der Wert des Kinderschutzes und die Herzensangelegenheit

Im Mittelpunkt all dieser Aktivitäten stand und steht der Kinderschutz. Für unseren Präsidenten Jürgen Pufahl ist dieses Thema schon lange eine Herzensangelegenheit. Der Schutz und das Wohlergehen der Kinder haben höchste Priorität und prägen das Selbstverständnis des Vereins. Diese Philosophie sorgte dafür, dass der Verein stets ein sicheres und förderndes Umfeld für junge Talente schuf und auch künftig sicherstellen will - ein Umfeld, in dem nicht nur fußballerische Fähigkeiten, sondern auch soziale Kompetenzen und Werte vermittelt werden.

Ihr

Dietmar Schulze

Jugendleiter

© Spandauer Kickers



U13-TEAM - SAISON 2023/2024



U12 - LEISTUNGSVERGLEICH GEGEN UNION BERLIN - 2023

© Spandauer Kickers

UNSERE MÄDCHENABTEILUNG

© Spandauer Kickers



SVEN
HERING

Liebe SpaKianer:innen,

als Jugendleiter für die Mädchenmannschaften des FSV Spandauer Kickers 1975 e.V. bin ich stolzer Wegbegleiter einer unglaublichen Reise, die weit mehr als nur Fußball umfasst.

Als ich damals meine ersten Schritte in diesem Verein machte, hätte ich mir nie vorstellen können, welche prägende Rolle der Sport im Leben so vieler junger Frauen spielen würde. Heute blicke ich auf Jahre voller Herausforderungen, Siege und unvergesslicher Momente zurück, die unseren Weg geprägt und uns zu einer starken, coolen Gemeinschaft gemacht haben.

Was den FSV Spandauer Kickers so besonders macht, ist der unerschütterliche Teamgeist und die Leidenschaft, die in jedem Training und bei jedem Spiel spürbar ist. Ich erinnere mich noch gut daran, wie wir in hitzigen Trainingsstunden gemeinsam an Technik und Taktik gefeilt haben - nicht immer einfach, aber immer mit einem Augenzwinkern und der Überzeugung, dass wir zusammen mehr erreichen können als allein.

Die Rückmeldungen und begeisterten Kommentare haben uns immer wieder gezeigt, wie sehr diese Arbeit gewürdigt wird. Es erfüllt mich mit Stolz zu wissen, dass wir nicht nur fußballerische Fähigkeiten vermittelt haben, sondern auch Werte wie Zusammenhalt, Fairness und Selbstvertrauen.

Die Zeit mit den Mädchenmannschaften war für mich stets mehr als ein Job - es war pure Leidenschaft. Jeder Tag brachte neue Herausforderungen, und ich habe gelernt, dass es nicht nur um das Gewinnen von Spielen geht, sondern um das Wachsen als Persönlichkeit. Mit jedem Training, jedem Spiel und jeder Taktikbesprechung wurde uns klar, dass wir auf einem besonderen Weg unterwegs sind.

Dabei durfte ich immer wieder miterleben, wie junge Talente nicht nur fußballerisch, sondern auch menschlich reifen. Für mich war es eine Ehre, Teil ihrer Entwicklung zu sein und sie auf ihrem Weg zu begleiten - sei es auf dem Spielfeld oder in den kleinen, aber bedeutenden Momenten des Lebens.

Ich bin dankbar für die vielen Erinnerungen und den unermüdlichen Einsatz aller Trainer, Betreuer und natürlich der Spielerinnen, die diesen Verein zu einer Familie gemacht haben. Gemeinsam haben wir bewiesen, dass Leidenschaft, Engagement und ein bisschen Coolness

UNSERE MÄDCHENABTEILUNG

das Fundament für nachhaltigen Erfolg legen.

Diese Festschrift ist nicht nur ein Rückblick auf vergangene Zeiten, sondern auch ein Aufruf an die nächste Generation, diesen Spirit weiterleben zu lassen - mit Herz, Humor und dem festen Glauben an das, was wir gemeinsam erreichen können.

Auf viele weitere Jahre, in denen wir zusammen lachen, kämpfen und Erfolge feiern - immer mit dem unverwechselbaren Geist der Spandauer Kickers im Rücken.

Bleibt cool und kämpft weiter!

Euer
Sven Hering
Jugendleiter Mädchen

© Spandauer Kickers



U11-TEAM BEI DER PRÄSENTATION IHRES NEUEN SPONSORS - 2018

© Spandauer Kickers



U15-TEAM - SAISON 2024/25



U14-TEAM - SAISON 2024/25

© Spandauer Kickers

© Spandauer Kickers



U13-TEAM - SAISON 2024/25



U11-TEAM - SAISON 2024/25

© Spandauer Kickers

UNSERE HERRENABTEILUNG

Unsere 2. Herren:

Lange war die Mannschaft ein Sammelbecken talentierter Spakianer, die sich mit ihren Freunden auf ein bisschen Knödeln trafen und in den Niederungen der Kreisliga zu Hause war. Anfang der 2010er Jahre schaffte man es mit einer Mischung aus jugendlichen Enthusiasten und erfahrenen Haudegen, parallel zur 1. Herren aufzusteigen, in die Kreisliga A.

Der absolute Glücksgriff war damals dann die Übernahme der 2. Herren durch den bis dato erfolgreichen Jugendtrainer Benni Hennig. Mit vielen A-Jugendlichen, die er vorher formte und einer Achse aus erfahrenen Spakianern (Wood, Huhn, Schülke, Bursy, Farkouh) konnte man sich von Jahr zu Jahr steigern und krönte die erfolgreiche Arbeit mit dem erstmaligen Aufstieg in die Bezirksliga - ein Quantensprung.

Das Leistungsniveau und der eigene Anspruch wuchs und man konnte mit gutem Gewissen von einer 2ten 1. Herrenmannschaft sprechen - dies konnte über einige Jahre konstant gehalten werden und es entstand eine eingeschworene Gemeinschaft, in der auch talentierte Spieler aus der 1. Herren (Berlin-Liga) ihr Können unter Beweis stellen konnten/mussten.

Nach der besten Saison unserer 2. Herren in der 50jährigen Vereinsgeschichte (Saison 2023/2024) musste man leider absteigen und erkennen, wie wichtig ein begeisternder Trainer und Führungsspieler grundsätzlich für Mannschaften wie eine 2. Mannschaft sein können. Im jetzigen Konsolidierungsjahr gibt es Licht und Schatten - hervorragende Spiele gegen Aufstiegsaspiranten wechseln mit Niederlagen gegen Abstiegsandidaten - so bleibt es für den Verein und die Mannschaft weiterhin eine herausfordernde Aufgabe, die Mannschaft wieder zu einer leistungsorientierten 2. Herren zu formen, die auf kurz oder lang wieder an der Bezirksliga-Tür anknüpft. Dafür wünschen wir uns allen gutes Gelingen und grüßen alle Mitglieder in unserem Jubiläumsjahr.

Unsere 3. Herren: Der lange Weg nach oben - Unsere Erfolgsgeschichte

Schöneberg tritt zur Ecke an. Der Ball segelt flach in den Strafraum, zu unplatziert, zu schwach. Lukas steht genau richtig, nimmt ihn mit dem Oberschenkel an und setzt direkt nach. In einer fließenden Bewegung schnappt er sich das Leder und sprintet die linke Außenbahn entlang. Der Ball springt unruhig über den holprigen Naturrasen, doch Lukas hält das Tempo. Ein Schöneberger rauscht heran - mit einer geschickten Körpertäuschung lässt er ihn stehen. Die Mittellinie kommt näher, aber der Ball rollt ein Stück zu weit nach vorne. Mit einer letzten Kraftanstrengung hechtet Lukas nach vorn, trifft das Leder gerade noch mit der Grätsche und leitet es perfekt zu Holti weiter.

Holti nimmt ihn mit der Hacke an, legt ihn elegant am nächsten Gegenspieler vorbei und zieht mit voller Geschwindigkeit in Richtung Strafraum. Kurz vor der Strafraumgrenze hebt er den Kopf - Joshi steht bereit. Der Pass folgt, aber er kommt ein wenig zu scharf in den Rücken. Doch noch bevor der Ball verloren scheint, taucht Polle aus dem Nichts im Strafraum auf. Ein schneller Kontakt, ein Schuss - durch die Beine des Verteidigers, gegen die Laufrichtung des Keepers, direkt ins linke untere Eck. Der Moment erstarrt, eine Sekunde lang absolute Stille - dann explodiert alles! Wir wissen: Das ist es. Unsere Bank stürmt auf den Platz, Pollex hat im Finale seinen dritten Treffer erzielt. Wahnsinn. Dieser Moment war mehr als nur ein Tor. Er war die Krönung eines Weges, den wir vor sieben Jahren begonnen haben.

UNSERE HERRENABTEILUNG

Vom Freundeskreis zur Aufstiegsmannschaft: Vor sieben Jahren gründeten wir unsere dritte Mannschaft. Ein bunter Haufen aus Freunden und Bekannten, zusammengewürfelt aus verschiedensten Ecken. Manche hatten bereits zusammengespielt, andere kannte man nur über Umwege. Doch eines war von Anfang an klar: Unser Zusammenhalt war außergewöhnlich.

Die erste Saison wurde direkt ein wilder Ritt. Mit Robert Großgebauer und Jonas Fenske als Spielertrainer schafften wir es in die Aufstiegsrelegation. Das Rückspiel gegen Al-Dersimspor wurde abgebrochen - am Ende stiegen beide Teams auf. Ein kurioser, aber verdienter Abschluss einer intensiven Saison.

Zur nächsten Saison kam Florian Wagner als Trainer dazu, der uns bis heute begleitet. Doch kaum hatten wir uns in der neuen Liga eingelebt, stoppte Corona alles. Eine harte Zeit, aber wir hielten zusammen und nutzten die Pause, um uns neu auszurichten.

Durchmarsch bis in die Kreisliga A: Nach der Pandemie wurde der Berliner Amateurfußball umstrukturiert: Die unteren Herrenmannschaften wurden in die regulären Kreisligen eingegliedert. Für uns eine riesige Chance - und wir nutzten sie. Zwei Jahre in Folge stiegen wir auf: Von der Kreisliga C in die B, dann direkt weiter in die A.

Besonders unvergesslich bleibt unser Jahr in der Kreisliga B: Nicht nur gelang uns der Aufstieg, wir gewannen auch den Berlin-Pokal der unteren Herren - unser größter Erfolg bis heute. Und es geht weiter: In dieser Saison stehen wir erneut im Halbfinale.

Eine eingeschworene Gemeinschaft: Was uns ausmacht, ist die Beständigkeit. Während andere Teams Jahr für Jahr ihr Gesicht verändern, ist unser Kern fast unverändert geblieben. Viele der Gründungsmitglieder stehen noch immer auf dem Platz. Wir sind nicht nur eine Mannschaft - wir sind eine Familie.

Heute spielen wir in der Kreisliga A, zusammen mit Empor III als eine der wenigen dritten Mannschaften auf diesem Niveau. Keine andere dritte Mannschaft spielt derzeit höher.

Von einer zusammengewürfelten Truppe zu einer der erfolgreichsten dritten Mannschaften Berlins - unsere Reise ist beeindruckend. Doch wir sind noch lange nicht fertig. Vielleicht ist es dieses Jahr wieder der Pokal, den wir unserer Erfolgsliste hinzufügen. Eines ist sicher: Mit Herz, Leidenschaft und unserem unerschütterlichen Zusammenhalt ist für uns noch alles möglich.

Unsere 4. Herren:

Die 4. Herrenmannschaft der Spandauer Kickers ist ein Team, welches durch den Wechsel einer kompletten Mannschaft entstanden ist. Diese Mannschaft vereint die Erfahrung der "alten" Ü30-Spieler und den Spielwitz der "jungen" U20er zu einem erfolgreichen System.

Gemeinsam wurde eine Mannschaft geschaffen, die jedem Spieler eine Möglichkeit bietet, jeden Spieler integriert und auch so manchen Spieler nach jahrelanger Pause zurück in seine fußballerische Form holt.

In ihrer ersten Saison 2024/25 belegt die 4. Herrenmannschaft aktuell einen starken 3. Platz in ihrer Staffel - ein beeindruckender Start für ein neu formiertes Team.

Mit diesem vielversprechenden Saisonzwischenstand ist klar, dass die Mannschaft in Zukunft nicht nur durch Teamgeist, sondern auch durch innovative Spielweise weiterhin beeindruckend wird.

UNSERE Ü-MANNSCHAFTEN

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder,

in unserem Verein gibt es zahlreiche erfolgreiche Ü-Mannschaften - besonders hervorzuheben sind die jüngsten Erfolge der 7er Ü32- und Ü40-Teams: Beide haben in der Saison 2023/24 den Sprung in die Verbandsliga Berlin geschafft und damit einen bedeutenden sportlichen Meilenstein erreicht. Zuvor hatten bereits unsere 11er Ü32- und Ü40er-Mannschaften beeindruckende Erfolge (Meisterschaften, Vizemeisterschaften, Pokalsiege) errungen.

Diese Aufstiege unterstreichen nicht nur den sportlichen Fortschritt der Mannschaften, sondern auch das hohe Engagement und die kontinuierliche Weiterentwicklung innerhalb des Vereins.

Neben den sportlichen Wettbewerben organisiert der Verein auch zahlreiche gesellschaftliche Aktivitäten. So unternahm beispielsweise das Ü50-Team im Juni 2025 eine gelungene Abschlussfahrt nach Lichtenfels in Bayern. Bei diesem Event wurde nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch abseits davon Teamgeist großgeschrieben: Ein freundschaftliches Abschlusspiel, gemeinsame Abendessen, Musik und geselliges Beisammensein rundeten die Reise ab und stärkten das Gemeinschaftsgefühl der Mannschaft - ein typisches Beispiel für die Verbindung von Sport und sozialem Engagement bei den Spandauer Kickers.

Auch die Ü60-Mannschaft, die als "7er Ü60" auftritt, zeigt, dass der Verein großen Wert auf die sportliche Betätigung im höheren Alter legt. Mit engagierten Trainern und einem festen Ansprechpartner organisiert der Club regelmäßig Trainingseinheiten und Spiele, bei denen neben dem sportlichen Erfolg auch der Spaß an der Bewegung im Vordergrund steht.

Insgesamt stehen die Ü-Mannschaften der Spandauer Kickers nicht nur für sportliche Ambitionen, sondern auch für ein harmonisches Miteinander, das den Verein zu einem lebendigen Ort für alle Generationen macht.

Die Mischung aus sportlichen Wettbewerben und geselligen Veranstaltungen fördert ein starkes Vereinsgefühl und schafft eine familiäre Atmosphäre, in der sich jeder willkommen fühlt - vom ambitionierten Spieler bis zum langjährigen Fan.

Ob auf dem Platz oder daneben - die Ü-Mannschaften der Spandauer Kickers stehen für sportlichen Ehrgeiz, Teamgeist und Gemeinschaft. Mögen noch viele erfolgreiche Saisons und unvergessliche Momente folgen!

Ihr
Jürgen Pufahl
Präsident

© Spandauer Kickers



Ü32 - AUFSTIEG IN DIE VERBANDSLIGA - 2024



Ü40 - AUFSTIEG IN DIE VERBANDSLIGA - 2024

© Spandauer Kickers

UNSERE VOLLEYBALLABTEILUNG

AHMET
AKSOY



© Spandauer Kickers

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer der Spandauer Kickers,

anlässlich unseres Jubiläums blicken wir voller Stolz und Dankbarkeit auf zahlreiche Jahre zurück, in denen Leidenschaft, Zusammenhalt und sportlicher Teamgeist unseren Verein geprägt haben. Heute feiern wir nicht nur unsere bewegte Fußballtradition, sondern auch ein aufregendes neues Kapitel in unserer Vereinsgeschichte.

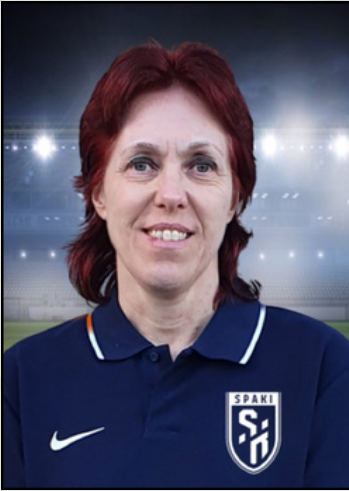
Mit großer Freude verkünden wir, dass wir Ende 2020 eine innovative Sparte ins Leben gerufen haben: **Volleyball!** Diese Entscheidung unterstreicht unser Bestreben, vielfältige sportliche Angebote zu schaffen und Menschen aller Altersgruppen zusammenzubringen. Unser Volleyball-Team steht für Spaß, Gemeinschaft und Begeisterung - und beweist, dass der Sport keine Altersgrenze kennt. Hier ist jeder willkommen, der Lust hat, sich zu bewegen, unabhängig von Erfahrung oder Fitnesslevel.

Der Fokus liegt nicht auf Wettkämpfen oder Punktspielen, sondern auf dem gemeinsamen Training, dem Austausch von Freude am Spiel und der stetigen Verbesserung als Team. Dabei schaffen wir eine Atmosphäre, in der individuelle Stärken gefördert und der Teamgeist in den Mittelpunkt gerückt werden. Unsere Trainingseinheiten sind geprägt von Engagement, Spaß und dem Bestreben, zusammen zu wachsen - immer mit der Leichtigkeit, die den Sport so besonders macht.

Gleichzeitig legen wir großen Wert auf Ehrgeiz und Weiterentwicklung. Wir motivieren uns gegenseitig, neue Fähigkeiten zu erlernen und als Gruppe immer besser zu werden, ohne dabei den unverwechselbaren Charme des gemeinschaftlichen Miteinanders zu verlieren. Ob als ambitionierter Sportler oder als Neuling, der einfach nur Freude an der Bewegung haben möchte - bei uns findet jeder seinen Platz.

Mit Blick auf die kommenden Jahre sind wir voller Vorfreude und Tatendrang. Wir laden euch herzlich ein, Teil dieser neuen Sparte zu werden und gemeinsam unvergessliche Momente zu erleben. Lasst uns anstoßen auf die Erfolge der Vergangenheit und die spannenden Herausforderungen, die vor uns liegen - auf einen starken Zusammenhalt, sportliche Vielfalt und unvergessliche gemeinsame Erlebnisse!

Liebe Grüße
Ahmet Aksoy
Leiter Volleyballabteilung



**CAMILLA
GROß**

Hallo zusammen,

Hippolyt Kempf aka Michael Holz nennt uns schon seit Jahren liebevoll „Hupfdohlen“, aber das sind wir nun wirklich nicht. Wir, die Fitness-Ladies, existieren bereits seit 1987 bei SpaKi und beschäftigen uns eher mit Aerobic oder den allgegenwärtigen Problemzonen.

Anfangs gehörten auch Männer zu unserer Truppe; inzwischen sind wir nur noch Frauen. Von Anfang an gab es eine Trainerin, die unsere Gruppe leitet. Sylvia Malecki ist seit Beginn dabei und hält uns - wenn auch passiv - immer noch die Treue. Der größte Teil der Truppe ist seit 20 Jahren unverändert zusammen.

Aktuell sind wir 15 Frauen zwischen 50 und 70, die großen Spaß am gemeinsamen Training in lockerer Atmosphäre haben, ohne Hochleistungssport zu betreiben. Da nun alle über 50 sind, wurden wir zu 5.0.

Unser abwechslungsreiches Training wird durch qualifizierte Trainer:innen, durchgeführt und besteht u.a. aus Aerobic, Step-Aerobic, Zirkeltraining und dem oben erwähnten Problemzonentraining für Bauch, Beine und Po, natürlich alles mit Musik.

Auch wenn das für Fußballer nicht so vorstellbar ist, geraten auch wir regelmäßig ins Schwitzen und haben am nächsten Tag Muskelkater, auch wenn am Ende jeder Trainingseinheit ein Stretching eingebaut wird. Das Training wird niemals langweilig, da immer wieder neue Übungen eingebaut werden, die uns Muskeln entdecken lassen, von denen wir gar nicht wussten, dass wir sie haben.

Wir freuen uns jederzeit über Neuzugänge und auch Männer können natürlich dabei sein. Kommt einfach zu einem Schnuppertraining vorbei.

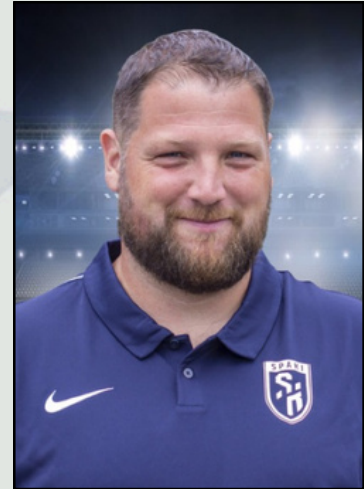
Wir trainieren jeden Montag von 20:00 bis 21:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule am Wasserwerk, Pionierstr. 197 / 13589 Berlin, im Sommerhalbjahr von 19 bis 20 Uhr (wenn das Wetter es zulässt, auch gerne draußen).

Melde dich einfach bei den Ansprechpartnern auf der Webseite.

Ihre
Camilla Groß
Fitness 5.0

UNSER SCHIEDSRICHTERWESEN

**MATTHIAS
RITTNER**



© Spandauer Kickers

Liebe SpaKianerinnen und SpaKianer,

es ist uns eine große Freude, dem FSV Spandauer Kickers zu einem halben Jahrhundert voller Engagement, Leidenschaft und sportlicher Erfolge zu gratulieren. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte, sondern auch ein Zeugnis des unermüdlichen Einsatzes und der Verbundenheit, die unsere Gemeinschaft zusammenhält.

Ein besonderer Dank gilt dabei auch der Unterstützung unserer Schiedsrichter, deren kontinuierlicher Einsatz und Hingabe maßgeblich dazu beigetragen haben, den fairen und reibungslosen Ablauf zahlreicher Spiele zu gewährleisten. Dank ihrer Expertise und ihrem Engagement wächst unsere Schiedsrichtergemeinschaft stetig - ein Zeichen für die positive Entwicklung und den Zusammenhalt innerhalb unseres Vereins.

Mit Blick auf die Zukunft wünschen wir uns, dass diese wertvolle Zusammenarbeit auch in den kommenden Jahren Früchte trägt und den Weg für viele weitere gemeinsame, erfolgreiche Momente ebnet. Möge der Geist der Fairness und des Miteinanders weiterhin unser Handeln leiten und uns als Gemeinschaft noch stärker machen.

Im Namen aller Schiedsrichter gratulieren wir herzlich zu diesem besonderen Jubiläum und freuen uns auf viele weitere Jahre, in denen wir gemeinsam sportliche Erfolge feiern und die Werte des Sports hochhalten.

Herzliche Grüße

Matthias Rittner

Leiter Schiedsrichterwesen



© Spandauer Kickers

UNSER SCHIEDSRICHTER-TEAM - 2025



© Spandauer Kickers



© Spandauer Kickers

WALKING FOOTBALL

© Spandauer Kickers



**MICHAEL
HOLZ**

Hallo liebe SpaKianerinnen und SpaKianer,

Walking Football ist ein Gesundheitssport, der ehemalige Fußballer wieder ins Spiel bringt und ein abruptes Karriereende verhindert - unter dem Motto „**Don't run, walk!**“. Es wird auf kleineren Spielfeldern mit überschaubaren Toren und Strafräumen gespielt.

Der schwere Ball wird maximal in Hüfthöhe gespielt, Grätschen bleiben tabu. So können auch gesundheitlich eingeschränkte Sportler sicher aktiv sein - ideal zur Rehabilitation bei Herzinfarkten, Schlaganfällen, Diabetes und anderen Erkrankungen.

Der Gemeinschaftsaspekt steht im Mittelpunkt: Nach dem Spiel folgt die „dritte Halbzeit“ mit geselligen Runden. 2021 nahmen der unvergessene **Christian Ehrecke** und ich an einem BFV-Lehrgang in Wannsee teil. Mit seiner einzigartigen Ausstrahlung gelang es Christian, ehemalige Fußballer wieder zu begeistern. Seitdem findet jeden Mittwoch ab 18:00 Uhr Training auf dem Minispielfeld statt - gefolgt von kühlen Drinks und angeregten Gesprächen.

Unser Team überzeugte nicht nur bei Turnieren, sondern schuf auch neue Freundschaften bei Sportreisen nach Heudeber und Wernigerode. Die enge Verbindung zum TV Waidmannslust, mit gemeinsamen Imbissen und Einladungen, sowie erste Kontakte mit dem SSC Teutonia bereichern unser Erlebnis zusätzlich.

Der unerwartete Verlust von Christian Ehrecke am 8. Februar 2023 - wir werden „Piele“ nie vergessen - hat uns getroffen. Doch mit den erfahrenen **Detlef Milek**, **Reiner Bubolz** und **Heiko Keller** im Orga-Team geht es weiter.

Wir laden alle Interessierten ein, sich unserem Mittwochstraining (**Kabine 6**) anzuschließen - Frauen jeden Alters und Herren ab 55, ganz nach dem Motto „Don't run, walk!“.

Und denken Sie daran: Im Walking Football gibt es keine Fehlpässe, der Adressat des Passes ist nur falsch gelaufen!

Mit sportlichen Grüßen

Michael Holz

Statist (oder sagt man "Statistiker") der Mannschaft

UNSERE FÖRDERGEMEINSCHAFT

ALEXANDER
KÖNIG



© Spandauer Kickers

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder,

Anfang 2015 kam es auf Initiative von Eva Heiden, René Marchand und mir zu einer Neugründung der Fördergemeinschaft des FSV Spandauer Kickers. Die bis heute unveränderten Ziele der Fördergemeinschaft bestehen darin, die bereits erzielten Erfolge des Vereins weiter zu festigen und auszubauen, sowie den Verein in allen Belangen - insbesondere jedoch bei der Förderung der Jugend - voranzubringen.

Waren es zum Zeitpunkt der Gründung nur 10 Fördermitglieder, so verfügt die Fördergemeinschaft heute bereits über 34 Mitglieder, die regelmäßige Spenden zur Unterstützung des Vereins beisteuern.

Als freiwilliger monatlicher Mindestbetrag wurden 10 € festgelegt, wobei zahlreiche Mitglieder monatlich deutlich mehr als diesen Mindestbetrag einbringen. Aufgrund der Gemeinnützigkeit des FSV Spandauer Kickers sind diese Spenden für die Fördermitglieder selbstverständlich steuerlich absetzbar.

Vom aktuellen Vorstand der Fördergemeinschaft, Sven Gehrman, René Marchand und mir werden die gespendeten Förderbeträge im Auftrag der Mitglieder der Fördergemeinschaft zweckgerichtet eingesetzt.

Dazu werden von einzelnen Mannschaften oder von Präsidiumsmitgliedern des Vereins Anträge für bestimmte Vorhaben gestellt, die dann bei positiver Bewertung unter Berücksichtigung von bestehenden finanziellen Möglichkeiten von der Fördergemeinschaft bezuschusst werden.

In der Vergangenheit konnten beispielhaft u.a. folgende Zwecke unterstützt werden: Die Finanzierung von Turnieren und Sportreisen diverser Jugendmannschaften sowie Ehrungen bei erreichten Aufstiegen, die Anschaffung von Trainingsmaterial und Trainingskleidung, die Übernahme von Kosten zur Beschäftigung von Mitarbeitern im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres und vieles mehr.

Die Mitglieder der Fördergemeinschaft treffen sich jährlich zur Mitgliederversammlung, wobei alle 3 Jahre ein neuer Vorstand zu wählen ist. Zum Dank und um die Zusammengehörigkeit zu fördern, wird mindestens einmal jährlich für die Fördermitglieder vom Vorstand ein Freizeitevent organisiert.

UNSERE FÖRDERGEMEINSCHAFT

Zurückblicken können wir auf schöne Erlebnisse, wie durchgeführte Dampferfahrten, Busfahrten zum „Festival of Lights“ sowie gemeinsame Theater- und Restaurantbesuche.

Der Vorstand der Fördergemeinschaft ist stetig bemüht, die Zahl der Fördermitglieder weiter auszubauen. Dabei wäre es wünschenswert, nicht nur langjährige Vereinsmitglieder, sondern auch Personen von außerhalb des Vereins für die Fördergemeinschaft gewinnen zu können. Der soziale Aspekt, insbesondere die Förderung der Jugend sollte bereits ein Ansporn sein, unseren gemeinnützigen Verein mit Spenden zu unterstützen.

Zum Abschluss empfehlen wir einen Blick auf die Ehrentafel am Eingang unseres Sportgeländes, auf dem alle Fördermitglieder mit ihrem Namen verewigt sind. Es ist an der Zeit, dass zum 50-jährigen Vereinsjubiläum auch dein Name dort aufgenommen wird.

Viel Vergnügen bei den Jubiläumsfeierlichkeiten wünscht der Vorstand der Fördergemeinschaft des FSV Spandauer Kickers ...

Ihr

Alexander König

1. Vorsitzender Fördergemeinschaft



© Spandauer Kickers

TREFFEN DER FÖRDERGEMEINSCHAFT - 2023



© Spandauer Kickers

TEAM FITNESS 5.0 - 2025



© Spandauer Kickers

WALKING - FOOTBALL - TEAM 2025

AUSZEICHNUNGEN

2017 BFV-GÜTESIEGEL IN BRONZE



© sr picture / Sandra Ritschel



2018 BFV-GÜTESIEGEL IN SILBER



© sr picture / Sandra Ritschel

2020 BFV-GÜTESIEGEL IN SILBER



© sr picture / Sandra Ritschel



AUSZEICHNUNGEN

2024

GOLDENE EHRENNADEL SPANDAU



© BA Spandau

Im November 2024 wurde unser Präsident Jürgen Pufahl für sein jahrzehntelanges Engagement mit der **Goldenen Ehrennadel des Bezirks Spandau** geehrt.

In der Begründung heißt es:

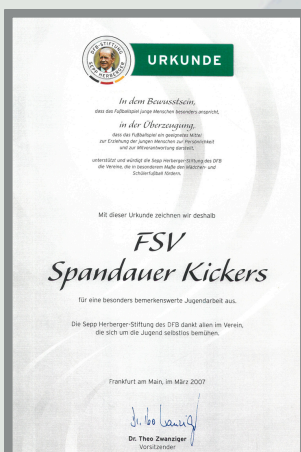
“Jürgen Pufahl ist seit über 40 Jahren eine treibende Kraft im Spandauer Vereinsleben. Als Mitbegründer der “Spandauer Kickers” hat er den Verein maßgeblich geprägt und weiterentwickelt, von den ersten Fußballspielen bis hin zu einer der größten und erfolgreichsten Freizeit- und Leistungsfußballmannschaften Berlins.

Doch sein Engagement geht weit über den Fußball hinaus: Er setzt sich aktiv für den Kinderschutz ein und war viele Jahre u.a. als rechtlicher Berater und Vizepräsident des Berliner Fussball-Verbandes e.V. tätig.

Mit seinem unermüdlichen Einsatz für Vereinsarbeit, seiner lösungsorientierten Art und seiner Leidenschaft für soziale Verantwortung ist Jürgen Pufahl ein Vorbild für viele.

Auch mit über 70 Jahren bleibt er tatkräftig, etwa beim Bau einer neuen Mehrzweckhalle für den Verein.

Ein Mann, der nie aufhört, für die Gemeinschaft zu arbeiten und dabei stets das große Ganze im Blick behält.”



Im März 2007 wurde unser Verein durch die **Sepp Herberger-Stiftung** des DFB für eine besonders bemerkenswerte Jugendarbeit ausgezeichnet. **Dr. Theo Zwanziger**, damaliger Vorsitzender der Stiftung, begründete dies wie folgt:

“In dem Bewusstsein, dass das Fußballspiel junge Menschen besonders anspricht, in der Überzeugung, dass das Fußballspiel ein geeignetes Mittel zur Erziehung der jungen Menschen zur Persönlichkeit und zur Mitverantwortung darstellt, unterstützt und würdigt die Sepp Herberger-Stiftung des DFB Vereine, die in besonderem Maße den Mädchen und Schülerfußball fördern.”

KOLUMNE VON HIPPOLYT KEMPF

**“Zwischen Kiez und Ku’damm, Moabit und Rieselfeld,
da gibt’s mehr Unikümmern, als sonst wo auf der Welt!”**

So sang einst Reinhard Mey.

Aber man braucht nicht so weit zu gehen, schon am Westrand Berlins gibt es einen Verein, den man als Unikum bezeichnen kann.

50 Jahre und kein bisschen müde!

Welcher Verein kann schon von sich behaupten, nur drei Präsidenten (Udo Hoffmann, Detlef Milek und fast 50 Jahre Jürgen Pufahl) im Laufe seiner Historie gehabt zu haben? Und jeder für sich ist irgendwie ein Unikum.

Welcher Verein kann ferner von sich behaupten, viele lebende Vereinsgründer noch in seinen Reihen zu haben? Neben Jürgen Pufahl und Udo Hoffmann sind es noch Dr. Matthias Wegner (fast durchgehend in all den Jahren mit einem Vorstandsposten versehen und heute amtierender Vizepräsident) sowie Stefan und Christof Bodin, die Söhne des ehemaligen Bezirksbürgermeisters Dr. Klaus Bodin.

Und es gibt einige Mitglieder, die über Jahrzehnte hinaus sogenannte “Soldaten” in diversen Vorstandspositionen die Geschicke des Vereins mitbestimmen. So seien zu nennen Alexander König (Kassierer, Protokollführer und jetzt Fördervereinsvorsitzender und Vereinsarchivar), Detlef Milek (kurzzeitig Vorsitzender, dann langjähriger Geschäftsführer); Franzel Barwanietz (zeitweise Schiedsrichterobmann und stellvertretender Jugendleiter und immer noch Jugendtrainerlegende), Heiko Lorenz (zeitweise Jugendleiter und Frauentrainer), Günter Hagedorn (langjähriger Geschäftsführer und Gründer der Frauen- und Mädchenabteilung, derzeit um die Rettung unserer Frauenmannschaft bemüht), Dietmar Schulze (langjähriger Jugendtrainer und nach schöpferischer Pause wieder aktueller Jugendleiter), Bernd Emshoff (Motor und Antreiber zur Gründung der Altermannschaften Ü32, Ü40, Ü50 und Ü60) sowie Stefan Pagel (unser Mann für alle Fälle, Geschäftsführer, Spielbetriebsobmann, Beitragskassierer, Protokollführer und rund um die Uhr für die Belange des Vereins erreichbar).

Mit zahlreichen Berliner Meisterschaften und Pokalsiegen dürfen wir uns schmücken, die Frauen hätten es beinahe in den überregionalen Bereich geschafft. Mit diversen Jugendmannschaften waren wir zeitweise in den höchsten Spielklassen vertreten, ein Trend, von dem wir derzeit nicht weit entfernt sind.

Hervorzuheben ist, dass unser Aushängeschild, die **1. Herren, in der höchsten Berliner Spielklasse** in der Vorsaison einen sensationellen **dritten Platz** erreichte mit dem Eigengewächs Lukasz Lach als Trainer und die Tatsache, dass viele echte SpaKianer sich auch in den unteren Herrenmannschaften und der 1. Frauenmannschaft wiederfinden. Wenn man Lukasz Lach erwähnt (seit 1994 im Verein), so muss man natürlich auch das Funktionsteam um André Stifter, Marko Mitrovski, Anne Wernicke und Laureen Boulton erwähnen.

Unikümmern waren auch viele unserer Trainer wie der nach Australien ausgewanderte George Charlesworth (“Fußball ist wie eine Tournee”), der rumänische Nationaltorwart Ilie Datcu (“Muss

KOLUMNE VON HIPPOLYT KEMPF

bereiten viel sein gut für Kapazität"), Hans-Joachim Schulz und Detlef Schwarz (Spielertrainer bis ins hohe Alter), Wilfried "Tele" Oelgardt ("knappe Niederlage ist auch ein Erfolg"), Elmar Koch, Jürgen Hebermehl, Sven Gehrman, Wolfgang "Piepel" Wilke ("Nimm den Oberkörper weiter nach hinten, dann kannst Du noch höher schießen!") sowie die unmittelbaren Vorgänger von Lukasz Lach wie eben Karl-Heinz Lüttke, Frank Schröder, der unvergessenen Lutz Griebisch, Oliver Kieback und Hassan Chaabo.

Das Otto-Brandenburg-Turnier und der derzeit ausgetragene HWP-Cup hatten und haben noch immer einen klangvollen Namen in Berlin.

Im Schiedsrichterwesen klopfte einst Sando Kellmann ganz oben an, nun ist Luca Gesch auf dem besten Wege, diesen Weg zu gehen.

Mit drei Sportplätzen und einem Minispielfeld verfügen wir über die schönste Sportanlage Spandaus, wenn nicht sogar Berlins.

Wir haben eine eigene Vereinshymne, wer kann dieses schon von sich behaupten und einen eigenen Sportgruß ("SpaKianer Ahuuuuu!").

Seit unserem anfangs umstrittenen Umzug nach West-Staaken haben wir mit dem SpaKi's Inn endlich nach jahrzehntelanger Wanderschaft ein Domizil, in dem sich alle wohlfühlen können.

Und wir sind sportlich vielseitig mit einer Frauen-Gymnastik- und Volleyball-Abteilung.

Ich persönlich kenne den Verein seit 1977, meiner Jugendschiedsrichtertätigkeit. Der unvergessene Christian Ehrecke überzeugte mich 1980, dem Verein beizutreten. Ich konnte mich auch gleich nützlich machen, weil alle Vorstandsmitglieder aktiv Fußball spielten. 1983 ging ich auf eine 17-jährige Wanderschaft, blieb aber dem Verein stets verbunden. 2000 kehrte ich zurück, und ich wurde so aufgenommen, als wenn ich nie weg gewesen bin. Und ich durfte mich natürlich wieder "nützlich machen", und immer wieder gerne.

Dafür sage ich das kurze und doch so wichtige Wort D A N K E !

Ihr

Michael Holz

alias: Hippolyt Kempf

© FuWo 1991



1. HERREN - 1990/91

Kreisliga A - 2. Abt.						
1. FC Neukölln	30	23	5	2	80:35	51:9
2. Union 06	30	18	7	5	57:28	43:17
3. Stern Marienfelde	30	15	12	3	60:28	42:18
4. FC Jugoslawia	30	18	5	7	74:36	41:19
5. SC Tegel	30	14	8	8	61:29	36:24
6. Alemannia 90	30	13	7	10	57:53	33:27
7. Neuköllner SF	30	12	7	11	57:46	31:29
8. Hertha 06	30	12	5	13	51:61	29:31
9. Internationale	30	11	3	16	38:45	25:35
10. Minerva 93	30	8	9	13	31:39	25:35
11. VfL Schöneberg	30	9	6	15	35:52	24:36
12. Spand. Kickers	30	10	4	16	45:73	24:36
13. NFC Rot-Weiß	30	6	11	13	39:58	23:37
14. BW Spandau	30	6	9	15	40:61	21:39
15. SC Borsigwalde	30	7	4	19	44:84	18:42
16. SpVgg Schöneb.	30	4	6	20	33:74	14:46

1. HERREN - ABSCHLUSSTABELLE - 1990/91

© FuWo 1991

22 Spieler	
Tor:	Thomas Mücke (30), Claudio Drescher (26).
Abwehr:	Peter Przewacki (33), Udo Peterson (30), Dietmar Schulze (29), Rainer Trimmer (28), André Wall (25), Hartmut Krumhaar (23), Stefan Küsel (24).
Mittelfeld:	Stefan Dehn (28), Dieter Frindt (31), Torsten Kusch (25), Holger Friedrich (28), Christian Wittig (25), Jens Muschiol (23), Albert Schulze (32).
Angriff:	Bernd Bubolz (22), Frank Riedel (28), Helmut Seitz (23), Christian Voß (25), Mario Hackbart (26), Andreas Tautz (25).
Trainer:	Detlef Schwarz (34), B-Li-zenz.

1. HERREN - KADER - 1990/91

© FuWo 1991

APPELL ZUM KINDERSCHUTZ

Die gesellschaftliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte zeigt einerseits, dass die Belange des Kindeswohls zwar viel zu lange vernachlässigt wurden, diese nunmehr andererseits aber seit rund 20 Jahren verschärft in den Blick genommen werden, was teilweise auch zum sachdienlichen öffentlichen Diskurs hierüber endlich geführt hat.

Aus meiner Sicht (ich widme mich diesem Thema seit 2007 als damaliger Vizepräsident Recht beim Berliner Fußball-Verband (BFV) intensiv) kann diesen Belangen nie zureichend Aufmerksamkeit und notwendiges Engagement zuteil werden.

Bei einem durchaus wachsenden Bewusstsein für das besonders zu schützende Kindeswohl zeigt sich die Umsetzung "zähflüssig", aber in die richtige Richtung. Angefangen hat dies mit einer Gesetzesänderung im Bereich der Jugendfürsorge, wo ein **Führungszeugnis** von den Beteiligten abgefordert wurde, was aber zunächst nur für öffentliche Träger galt. Nach weiteren Vorfällen mit großer medialer Resonanz (u.a. Canisius-Kolleg im Jahre 2010) wurden dann auch immer mehr Institutionen (LSB, BFV, DFB u.a.) "wach" und verabschiedeten gemeinsame Deklarationen. Auch wurde das **erweiterte Führungszeugnis** eingeführt, was bedeutet, dass einschlägige strafrechtliche **Verurteilungen** in diesem Bereich in jedem Falle in das polizeiliche Führungszeugnis aufzunehmen sind. Ein jeder Praktiker weiß, dass sich dies als unzureichend erweist, denn Einstellungen nach § 153a StPO wegen vermeintlicher geringer Schuld gegen Geldbuße werden ausdrücklich nicht erfasst. Dies hat den Nachteil, dass bei Nichterfassung des entsprechenden Täterkreises sich bedeutsame "Schlupflöcher" ergeben. Ich habe eine entsprechende Gesetzesänderung mit der ehemaligen Justizsenatorin Gisela von der Aue besprochen, die darauf verwies, dass dies nur über eine Bundesratsinitiative erfolgen kann. Von einer entsprechenden Initiative ist mir aber bis heute nichts bekannt.

Jeder fürsorglich arbeitende Verein klärt in gebotener Weise über das Führungszeugnis einen etwaigen Täterkreis ab. Was aber, wenn ein Täter nach § 153 a StPO unerkant angestellt wird und so seinem meist vorhandenen Trieb weitere Taten folgen lässt?!

Insoweit sollte ein jeder Verantwortliche (nicht nur Funktionäre auch Trainer, Betreuer, Eltern etc.) sich vor Augen führen, dass Maßstab sein m u s s :

"Kinderschutz geht vor Täterschutz"

Die Richtigkeit dieses Postulats ist einfach belegt. Kinder können sich regelmäßig nicht wehren. Jeder Missbrauchsfall ist einer zu viel - hinterlässt bei den betroffenen Kindern stets bleibende Schäden!

Bei meinem langjährigen Wirken außerhalb meiner Leitungsfunktion bei SpaKi in verschiedenen Institutionen (BFV, LSB, DFB) hat mich besonders gefreut, dass ich bei der **"DFB-Kommission gegen sexualisierte Gewalt"** maßgeblich mitwirken durfte, die im Jahre 2015 einen Handlungsleitfaden für Vereine herausgegeben hat, was ich allen empfehlen kann. Der diesbezügliche Internetzugang lautet:

https://www.dfb.de/fileadmin/dfbdam/202500-Kinderschutz_Broschüre.pdf

APPELL ZUM KINDERSCHUTZ

Aber selbstverständlich gibt es zwischenzeitlich auch zahlreiche weitere gute Ratgeber beim BFV, LSB sowie diversen weiteren Institutionen, wie sie dem Internet entnommen werden können.

Bleibt noch zu erwähnen, dass trotz aller Vorsorge auch unser Verein im Jahre 2023 einen entsprechenden "Vorfall" zu beklagen hatte. Anfang Juli 2023 erhielt ich einen Anruf vom LKA und konnte zunächst die diesbezüglichen Vorwürfe (noch bei anderen Vereinen!) kaum glauben, zumal ich mich sicher wähnte, die betreffende Person gut zu kennen.

Wir haben dennoch sofort eine Suspendierung ausgesprochen, um jedweden Schaden von den Kindern abzuwenden, selbstverständlich aber unter Wahrung der berechtigten Interessen des Beschuldigten (Unschuldsvermutung). Als sich dann die Verdachtsmomente aber erhärteten, haben wir der betreffenden Person "nahegelegt", den Verein zeitnah einvernehmlich zu verlassen, was von ihm akzeptiert wurde. Dennoch soll dies ein warnendes Beispiel sein für all diejenigen, die glauben, bei ihnen passiert so etwas nicht.

Vor einer übertriebenen Hysterie sei aber auch gewarnt. Mir sind aus meiner noch andauernden Tätigkeit im "Ausschuss für Recht und Ethik" beim LSB Vorfälle bekannt geworden, wo verschiedene Verbände sich untereinander in Vorwürfen ergingen ob streitbefangener Vorfälle mit falschen Verdächtigungen seitens einer Kinderschutz-Beauftragten!

Schließlich bleibt positiv zu vermerken, dass der Landessportbund das **Kinderschutzsiegel** von allen Vereinen ab 2027 verpflichtend abfordert. Wir haben schon jetzt fast alle Kriterien erfüllt und sind dabei, dies in Kürze zu komplettieren, damit wir unserem in § 5 der Satzung verankerten Grundsatz auch von daher gerecht werden.

Ich schließe in der Hoffnung, dass möglichst viele Kinder von etwaigen Fällen verschont bleiben.

Bleiben wir wachsam und fürsorglich!

Ihr
Jürgen Pufahl
Präsident



Der **rumänische Trainer Ilie Datcu** pflegte stets seine Mannschaftsbesprechungen mit 50-Pfennigstücken abzuhalten und erklärte jedem Spieler seine taktische Rolle, bis dann Bernd "Emse" Emshoff sagte: "Trainer, das sind doch nur zehn Spieler!" Daraufhin Ilie: "Milek hat nix taktische Rolle, muuuuuuss nur alle Bälle halten!" Nach zwei derben Niederlagen gegen Hertha 06 (1:5) und Hansa 07 (0:7) verabschiedete er sich mit "Ich sage nur: Viel Glück!" und ward nie wieder gesehen.

Ein unübertroffenes Trainer-Unikum war **Wolfgang "Piepel" Wilke** mit markigen Sprüchen, wie z.B.: "Nimm den (...) weiter nach hinten, dann kommst Du noch höher!" In einem Spiel beim Frohnauer SC waren wir aufgrund zweier gelb-roter Karten in der ersten Halbzeit schon stark dezimiert. Als es 3:1 für die Frohnauer stand, rief der gegnerische Trainer Mastmann seiner Mannschaft zu: "Und immer schön über außen, ja, das ist Fußball!" Daraufhin unser Coach: "Ich kann ja noch zwei Spieler herunternehmen, dann könnt Ihr Schei-Buh spielen wie die Russen!"

Wolfgang Wilke war ein Trainer, für den die Schiedsrichter tabu waren. Einmal wurde er ermahnt, dass er die Coaching-Zone verlassen hatte. Daraufhin er zum SR: "Nächstes Mal lasse ich mich anketten wie die Grünen in Wackersdorf!" In Mannschaftssitzungen gab es markante Einstellungen: "Aßmann nimmt den Langen und Huhn den Halblangen." Daraufhin Hühnchen: "Was mache ich, wenn beide lang sind?" Typische Wilke: "Dann nimmste halt 'ne Leiter!"

Karl-Heinz Lüttke, der auch einmal unser Trainer wurde, legte sehr viel Wert auf die Disziplin seiner Mannschaften und konnte es nicht ausstehen, wenn seine Mannschaften nach dem Spiel Bier tranken und Zigaretten rauchten. Als wir Brandenburg 03 4:2 besiegten, meinte er zu mir: "Ich konnte Euren Spielern leider nicht zum Sieg gratulieren, denn in einer Hand hattet Ihr die Bierpulle und in der anderen die Zigarette."

Legendär die **Nicht-Abstiegsfeier** in "Doc" Wagners 30-Quadratmeter-Wohnung am Baumgartensteg. Da er nur Klassikplatten hatte, grub Rainer Trimter seine einzige Cassette aus von den Crackers aus Frankfurt (kennt heute keiner mehr). "Pornokino" (nicht ganz jugendfrei) war für zehn Stunden die Nummer 1 in den SpaKi-Charts.

Legendär auch die Vierschanzentourneen mit **Spielertrainer Achim Schulz**: "Ich kenne da noch ein Vereinslokal!" Wir landeten im SSV-Casino, im SBC-Casino, bei Balkan-Rado in Charlottenburg und in Rapide-Wedding in der Ungarnstraße. Und überall kannte man "Schulle". Die letzten Verwegenen begleiteten ihn noch in die Chiquita-Bar nach Alt-Moabit.



FESTSCHRIFTEN ZUM 10-, 25- UND 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM DES FSV SPANDAUER KICKERS 1975 E.V.

Die Vereinsgründung

Als
Spa
wic
mit
Im
Mit
Zei
auf
Sch
daß
Ide
Ver

— Elfer —
FSV Spandauer Kickers
1975 e.V.



Die Idee k
konnte ni
utierten
ft am Un
beim VBB
stellte

25 Jahre FSV Spandauer Kickers

Grüßwort des 1. Vorsitzenden
des FSV Spandauer Kickers 1975 e.V.
Jürgen Pufahl



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde von "SpaKi",

auch wenn unser Verein, der FSV Spandauer Kickers 1975 e.V. erst ein Vierteljahr
in Anbetracht der
cheiden annimmt, so
unzufrieden auf den
end immer etwas zu

Das Otto Brandenburg-Turnier

Der 13. Spandauer Verein feiert in diesem Jahr erst sein 10-jähriges
Bestehen, es ist ihm trotzdem schon gelungen ein Turnier in die Welt
zu setzen, das in Spandau bereits zu Tradition gefunden hat. Die
Rede ist vom Otto Brandenburg-Pokalturnier, das zu Ehren der gleich-
namigen Werkzeug- und Maschinenfirma jährlich ausgespielt wird. Im
Jahre 1978 entdeckte ihr Inhaber, Horst Lierma
FSV Spandauer Kickers. Seitdem tritt er als P
auf.

Das Trainerkarussell

Daß der Trainerjob ein riskanter ist, weiß wohl jeder Fußballinteres-
sierte. Dies gilt ganz besonders für ein Engagement bei den
Spandauer Kickers. Der Versch
geschichte ist wohl diesen A

Verein darzustell
mungsformen, wie
kannten. Erwähnt

Unsere Jugendabteilung

Zu einer Vereinsgründung gehört nach den Sta
Jugendabteilung. Deshalb bemühten wir uns vo
liche allen Alters, bevorzugt jedoch um Spie
Jugend.

Da die Hauptverantwortlichen der damaligen Z
gärten als Schularbeitsheifer arbeiteten, wa
Betätigungsfeld, das uns, in Zusammenhang m
aktionen, vor allem im Bereich Heerstraße/N
Anzahl Jugendlicher bescherte.



Die Spandauer Kickers der Saison 93/94: (hinten von links) Thomas Heim,
Diethmar Schulze, Frank Großklaus, Udo Peterson, Udo Manns, Helko Var-
relmann, Co-Trainer Michael Schulz; (Mitte von links) Jens Primke, Klaus
Stephan, Betreuer Hans Wittig, Mathias Schaffarczyk, Jörg Clarus; (vorne
von links) Christian Prestin, Mario Hackbart, Christian Wittig, Mario Börner,
Thomas Kleineberg, Torsten Handrick. Cheftrainer Sven Gehrman wollte
wie einige Spieler während des Fototermins noch in Urlaub. Foto: Reimann

stimmen können.
Daß sich diese I
der Hand liegen. Einem Prim
nur wegen fehlender Mittel
für einzelne Spieler gibt e

Fußball-Ehe in Gefahr

Die geplante Fußball-Ehe
im Spandauer Westen droht
zu scheitern, bevor sie ge-
schlossen ist. „Es steht auf
der Kippe“, sagt Jürgen Puf-
fahl, Vorsitzender der
Spandauer Kickers, die ei-
gentlich mit dem SC Staa-
ken fusionieren wollen.
„Wir wollen eine echte
Partnerschaft, eine Ver-
schmelzung, und nicht vom
SC Staa-ken geschluckt
werden. Die Stimmung bei
uns, wo 95 Prozent für die
Fusion waren, ist längst
nicht mehr so wie vor ei-
nigen Wochen.“



Neue Skepsis bei SpaKi-
Chef Jürgen Pufahl. F.-B.K.

Das Verhalten der Staa-
kener Verhandlungspartner
hat bei Pufahl Irritationen
ausgelöst. „Wir machen
uns den Kopf, aber vom SC

nicht dieselbe Augenhöh
so Pufahl weiter. „E
echte Öffnung beim
Staa-ken für eine richt
Verschmelzung ist für m
im Moment schwer erke
bar.“ Heute Abend soll
klärende Gespräche z
schen den Vorständen d
beiden Vereine gefül
werden. Für Stimmung
der Jahreshauptversam
lung des SC Staa-ken d
kommenden Freitag ist
jeden Fall gesorgt.
„Da sind die Ergebnis
auf dem grünen Rasen b
nahe zweitrangig. Spa
kam in der Landesliga
einem 1:1 gegen Brande
burg 03, Staa-ken in der B
zirkliga zu einem 0:0 g
gen den 1. FC Lütbars b



Dies war die erfolgreiche Mannschaft: stehend (v. l.): Udo Hoffmann
(1. Vorsitzender), Schmidt, Stücker, Kottwitz, Schulz, Ehrecke, J.
Pufahl, Kanitz, Trainer Datcu, Betreuer Abel Ghani, knieend (v. l.):
Hüter, D. Pufahl, Milek, Emshoff, Wagner, St. Bodin, Chr. Bodin.
Auf dem Foto fehlen: Kroll, Koch, Przestacki, Kremkow, Doberschütz,
Jasch, Gehm, Gottemeier, Klett, Alkemeyer.



03/2012
September

Elfer

MEISTEREHRUNG BFV



VEREINSNACHRICHTEN
FSV Spandauer Kickers 1975 e.V.

VERDIENTE MITGLIEDER

VERDIENTE MITGLIEDER

EHRENNADEL IN GOLD

Verena Bosse
Mario Brandt
Reiner Bubolz
Sven Gehrmann
Günter Hagedorn
Eva Heiden
Andreas Hilscher
Michael Holz
Alexander König
Detlef Milek
Kai Morrison
Jürgen Pufahl

Günter Raphael
Philip Richtsteig
Karen Schosstag
Carola Schulz
Albert Schulze
Dietmar Schulze
Helmut Seitz
Reiner Steffensen
Dr. Matthias Wagner
Wolfgang Woltersdorf
Dennis Wood
Anja Zühlke Bernd Emshoff



DENNIS WOOD - TRÄGER DER EHRENNADEL IN GOLD

© Olaf Kapell Photography

VERDIENTE MITGLIEDER

GRÜNDUNGSMITGLIEDER

Jürgen Pufahl
Dr. Matthias Wagner
Stefan Bodin
Udo Hoffmann
Peter Dümke
Dr. Andreas Busch
Detlef Pufahl
Christoph Bodin
Johannes Mauer
Jörg Koschnik
Rainer Gottschalk



EINIGE GRÜNDUNGSMITGLIEDER IM TEAM DER 1. HERREN - 1977/78

© Spandauer Kickers

VERDIENTE MITGLIEDER

EHRENMITGLIEDER

Jürgen Pufahl
Dr. Matthias Wagner
Günter Hagedorn



EHRENMITGLIED DR. M. WAGNER ALS JUGENDTRAINER - 2003

© Spandauer Kickers

Gemeinschaft, Tradition und Fortschritt - Unser Verein im Wandel der Zeit

In unserem Verein steht die Gemeinschaft seit jeher im Mittelpunkt. Über Jahrzehnte hinweg hat sich ein starker familiärer Zusammenhalt entwickelt, der von Jung bis Alt spürbar ist. Diese besondere Atmosphäre ist es, die unseren Verein so einzigartig macht - ein Ort, an dem Freundschaften entstehen, sportliche Erfolge gefeiert und wertvolle Traditionen gepflegt werden.

Auch in unseren sportlichen Traditionsturnieren spiegelt sich dieses Engagement wider: Das langjährige, mittlerweile nicht mehr ausgetragene **Otto-Brandenburg-Turnier** und der seit vielen Jahren veranstaltete **HWP-Cup** der 1. Herren waren bzw. sind fester Bestandteil unserer Vereinsgeschichte.

Ein fester Bestandteil unseres Vereinslebens ist die **Saisoneneröffnungsfeier** im Jugendbereich, die jedes Jahr mit großer Begeisterung erwartet wird. Diese Veranstaltung ist mehr als nur der Start in eine neue Spielzeit - sie sind ein Fest für unseren Nachwuchs, ihre Familien und alle, die unseren Verein mit Herz und Engagement unterstützen. Hier kommen alle zusammen, um in geselliger Runde die bevorstehenden sportlichen Herausforderungen einzuläuten und das „Wir-Gefühl“ zu stärken, das unseren Verein so besonders macht.

Auch zur Weihnachtszeit zeigt sich unser Verein von seiner besten Seite. Seit Anfang der 1980er Jahre ist die **Weihnachtsfeier** ein fester Bestandteil unseres Veranstaltungskalenders. Was damals in kleiner Runde begann, hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem liebevoll gestalteten Ereignis entwickelt, bei dem Erinnerungen ausgetauscht, Erfolge gewürdigt und das vergangene Jahr gemeinsam feierlich abgeschlossen werden.

Nicht nur durch unsere Veranstaltungen, sondern auch durch unsere vereinseigenen Publikationen haben wir unsere Geschichte und unsere Aktivitäten festgehalten. Von 1987 bis 2018 wurde regelmäßig unsere Vereinszeitschrift „**Elfer**“ veröffentlicht - ein wertvolles Archiv voller Berichte und Bilder, das die Entwicklung unseres Vereins eindrucksvoll dokumentiert. Mit viel Hingabe wurde in jeder Ausgabe über Erfolge, Veränderungen und besondere Ereignisse berichtet, wodurch eine enge Verbindung zu allen Mitgliedern gepflegt wurde.

Doch die Zeit bleibt nicht stehen - und so hat unser Verein auch hier den Wandel aktiv mitgestaltet. Vor einigen Jahren wurde die Vereinszeitschrift durch eine moderne, informative und herausragend gepflegte **Webseite** (www.spaki-berlin.de) abgelöst. Sie bietet nicht nur aktuelle Informationen über den Verein, sondern auch eine interaktive Plattform, die unsere Mitglieder stets auf dem Laufenden hält. Hier finden sich Spielberichte, Fotogalerien, Veranstaltungshinweise und viele weitere Einblicke in das Vereinsleben - ein digitales Zuhause für alle, die unseren Verein begleiten und unterstützen.

So verbinden wir Tradition und Moderne auf harmonische Weise. Während wir auf unsere Wurzeln stolz sind, blicken wir gleichzeitig mit Zuversicht in die Zukunft. Unser Verein lebt durch seine Menschen - durch die unermüdlichen Helferinnen und Helfer, durch die engagierten Trainerinnen und Trainer, durch die aktiven Mitglieder und die treuen Förderer und Unterstützer. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre - mit bewegenden Momenten, unvergesslichen Erlebnissen - einem starken Verein, der Vergangenheit & Zukunft miteinander vereint.

FUSSBALL IST MEHR ALS EIN 1:0

Der UNITED-CUP 2025

Im Jahr 2025 feiern die Spandauer Kickers ihr 50-jähriges Bestehen - ein bedeutendes Jubiläum für unseren Verein und die Fußballgemeinschaft. Ein besonderes Highlight dieses Jubiläums ist der **UNITED-CUP 2025** mit insgesamt 32 teilnehmenden Mannschaften, der an zwei Wochenenden stattfindet:

07. - 08. Juni 2025	UNITED-CUP U15
14. Juni 2025	UNITED-CUP U17
15. Juni 2025	UNITED-CUP U18

Dieses Turnier bietet jungen Talenten aus Berlin und ganz Deutschland die Möglichkeit, sich auf höchstem Niveau zu messen und unvergessliche Fußballmomente zu erleben. Um dieses Event professionell und reibungslos zu gestalten, sind wir auf die Unterstützung von engagierten Partnern und Sponsoren angewiesen.

Ein Teil der Spenden- und Sponsoring-Einnahmen werden einem gemeinnützigen Zweck zugeführt, sodass Ihr Engagement nicht nur den Sport, sondern auch die Gemeinschaft stärkt. Informationen unter: <https://www.staaken-evangelisch.de/laib-seele>

Besondere Highlights des UNITED-CUP 2025 der U15 ...

Eröffnung durch offizielle Vertreter

- Carola Brückner (stellv. Bezirksbürgermeisterin Spandau, Sportstadträtin)
- Gregor Kempert (Bezirksstadtrat für Soziales)

Prominente Gäste

- „Herthino“, das Maskottchen von Hertha BSC
- Schauspieler Frederic Heidorn
- Pascal „Qualle“ Martin
- Okan Berk - Poppy Berlin

Showprogramm

Tanzshow zur Eröffnung des Turniers mit Denis & Elena von Elite Dance

Wir freuen uns auf Ihren / Euren Besuch !!!



EVENTS & EREIGNISSE

AG SPANDAUER FUSSBALLVEREINE 1957

BÜRGERMEISTERPOKAL 2025 IN STAAKEN-WEST

Der diesjährige Bürgermeisterpokal der Spandau AG findet im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des FSV Spandauer Kickers 1975 e.V. vom **14. bis 27. Juli 2025** auf dem traditionsreichen Spaki-Gelände in der Sportanlage Staaken-West statt.

Zahlreiche Beiträge in den sozialen Medien spiegeln die Vorfreude auf dieses Event wider - von ehemaligen Spielern über lokale Politiker bis hin zu begeisterten Fans. Das Turnier verspricht spannende Spiele und emotionale Momente, wobei der Teamgeist und die Leidenschaft der teilnehmenden Vereine im Mittelpunkt stehen.

© Olaf Kapell Photography



BÜRGERMEISTERPOKAL - 2022

© Olaf Kapell Photography



BÜRGERMEISTERPOKAL - 2022



FRANK BEWIG - 2022

© Olaf Kapell Photography

U11 - TRADITIONSTURNIER

KICK IN DEN MAI

Am 1. Mai 2025 wird der beliebte FSV Spandauer Kickers-Klassiker "Kick in den Mai" in der Spaki-Arena wieder zum Highlight - Tradition trifft frischen Wind.

An diesem Tag treffen 16 Top-U11-Teams, darunter Schwergewichte wie 1. FC Union Berlin, Hansa Rostock und Tennis Borussia Berlin, am Brunsbütteler Damm aufeinander. Weitere Spitzenteams aus Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg komplettieren das bunte Teilnehmerfeld.

Auf vier parallel genutzten Spielfeldern startet das Turnier um 11:00 Uhr, und gegen 17:00 Uhr wird der Sieger von "Kick in den Mai 2025" feststehen.

© Spandauer Kickers



ANKÜNDIGUNG "KICK IN DEN MAI" - 2025

© Spandauer Kickers



U11-TEAM - SAISON 2024/25

EIN SPAKIANER IM AKTUELLEN SPORTSTUDIO

ROBIN THOMALA

Am 17. November 2024 erlangte unser 23-jähriger Stürmer Robin Thomala unerwartete Aufmerksamkeit, als er im **Aktuellen Sportstudio des ZDF** beim Torwandschießen antrat - ein Auftritt, zu dem er durch ein von den Spandauer Kickers eingeschicktes Video eingeladen wurde. Trotz anfänglicher Enttäuschung über nur einen Treffer an der Torwand erinnerte er sich an ein denkwürdiges Wochenende in Mainz. Dieses Erlebnis, das er als Ereignis beschreibt, von dem er noch seinen Kindern erzählen wird, könnte ihm auch dabei helfen, seinen Traum zu verwirklichen, eines Tages in einer höheren Liga zu spielen.



© ZDF-Mediathek - Screenshot



© ZDF-Mediathek - Screenshot

ROBIN THOMALA NEBEN MODERATOR JOCHEN BREYER - 2024

ROBIN THOMALA TRIFFT AN DER BERÜHMTEN ZDF-TORWAND - 2024

AUSZEICHNUNGEN

WEIHNACHTSFEIER '23

Während der festlich gestalteten Weihnachtsfeier 2023 stand die Anerkennung herausragender Leistungen im Mittelpunkt.

In einer feierlichen Zeremonie wurden verdiente Mitglieder für ihr unermüdliches Engagement und ihren bedeutenden Beitrag zur Gemeinschaft ausgezeichnet. Mit persönlichen Worten und großer Wertschätzung wurde jedem Geehrten der Stellenwert seines Einsatzes für den gemeinsamen Erfolg verdeutlicht.

Die Auszeichnungen symbolisieren nicht nur individuelle Erfolge, sondern auch den starken Teamgeist, der die Organisation prägt. Neben den festlichen Momenten bot der Abend Raum für inspirierende Begegnungen und den Austausch von Ideen, was die Bedeutung von Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung weiter unterstrich.



© Spandauer Kickers



© Spandauer Kickers

AUSZEICHNUNG VERDIENTER MITGLIEDER - 2023

PARTNER, SPONSOREN & REKORDE

(STAND 04/2025)

PFLICHTSPIELE 1. HERREN

REKORDSPIELER

- Karsten Aßmann (438 Spiele)
- Dr. Matthias Wagner (418 Spiele)
- Rainer Trimter (342 Spiele)
- Detlef Milek (340 Spiele)
- Lukasz Lach (294 Spiele)
- Thomas Kottwitz (261 Spiele)
- Kai Morrison (249 Spiele)
- Dennis Wood (246 Spiele)
- Jürgen Pufahl (242 Spiele)
- Thomas Huhn (241 Spiele)



© Karsten Aßmann

KARSTEN AßMANN - 2025



© Spandauer Kickers

OKAN TASTAN WÄHREND EINER EHRUNG - 2024

PFLICHTSPIELE 1. HERREN

REKORDTORSCHÜTZEN

(STAND 04/2025)

- René Voß (125 Tore / 219 Spiele)
- Okan Tastan (124 Tore / 213 Spiele)
- Jürgen Pufahl (110 Tore / 242 Spiele)
- André Skerka (93 Tore / 209 Spiele)
- Jack Krumnow (86 Tore / 229 Spiele)
- Thorsten Kusch (82 Tore / 232 Spiele)
- Stefan Oesker (81 Tore / 86 Spiele)
- Niko Sader (69 Tore / 144 Spiele)
- Özkan Gök (68 Tore / 129 Spiele)
- Dr. Matthias Wagner (55 Tore / 418 Spiele)

EHEMALIGE, LANGJÄHRIGE & VERDIENTE

PARTNER & SPONSOREN

- O. Brandenburg, Werkzeuge & Maschinen
- LUNOS Lüftungstechnik GmbH & Co. KG
- HWP Handwerkspartner GmbH
- HUK Coburg, Berlin Spandau
- Jörg Siegmund Malermeister e. K.
- STAR BAU GmbH
- CONEX Baugesellschaft mbH
- Berlin Car Wash
- Sofatutor GmbH

- POMORIN GmbH
- Falkengrün GmbH
- 11 teamsports
- Charlotte - Café · Bar · Bistro
- freenet-shop, Berlin-Spandau

PRÄSIDIUM



**JÜRGEN
PUFAHL**
PRÄSIDENT



**DR. MATTHIAS
WAGNER**
VIZE-PRÄSIDENT



**MATTHIAS
RATHENOW**
SCHATZMEISTER



**DIETMAR
SCHULZE**
JUGENDLEITER



**STEFAN
PAGEL**
GESCHÄFTSFÜHRER





FSV SPANDAUER KICKERS 1975 E.V.

Herausgeber: FSV Spandauer Kickers 1975 e.V.
Brunsbütteler Damm 441
13591 Berlin

Vereinsregister: VR 5227 B

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Redaktionsteam: Jürgen Pufahl
Frederick Stocker

Fotos: Yves Sucksdorff / Senatskanzlei
SLSB / Sebastian Wells
Olaf Kapell Photography
sr pictures / Sandra Ritschel
BspA / Hagen Nickelé
u.a.

1. Auflage: 1.000 Stück

50 JAHRE LEIDENSCHAFT

